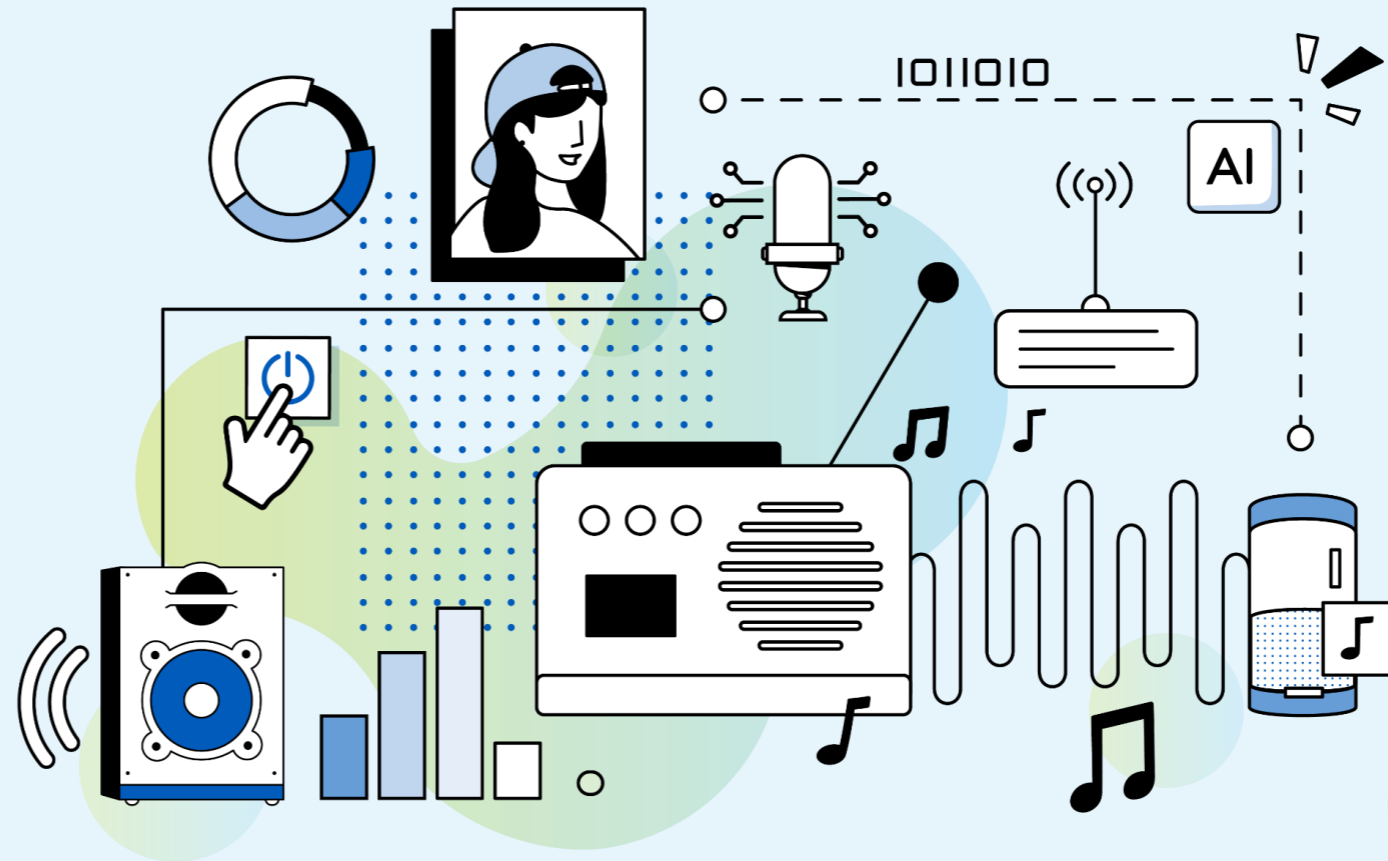


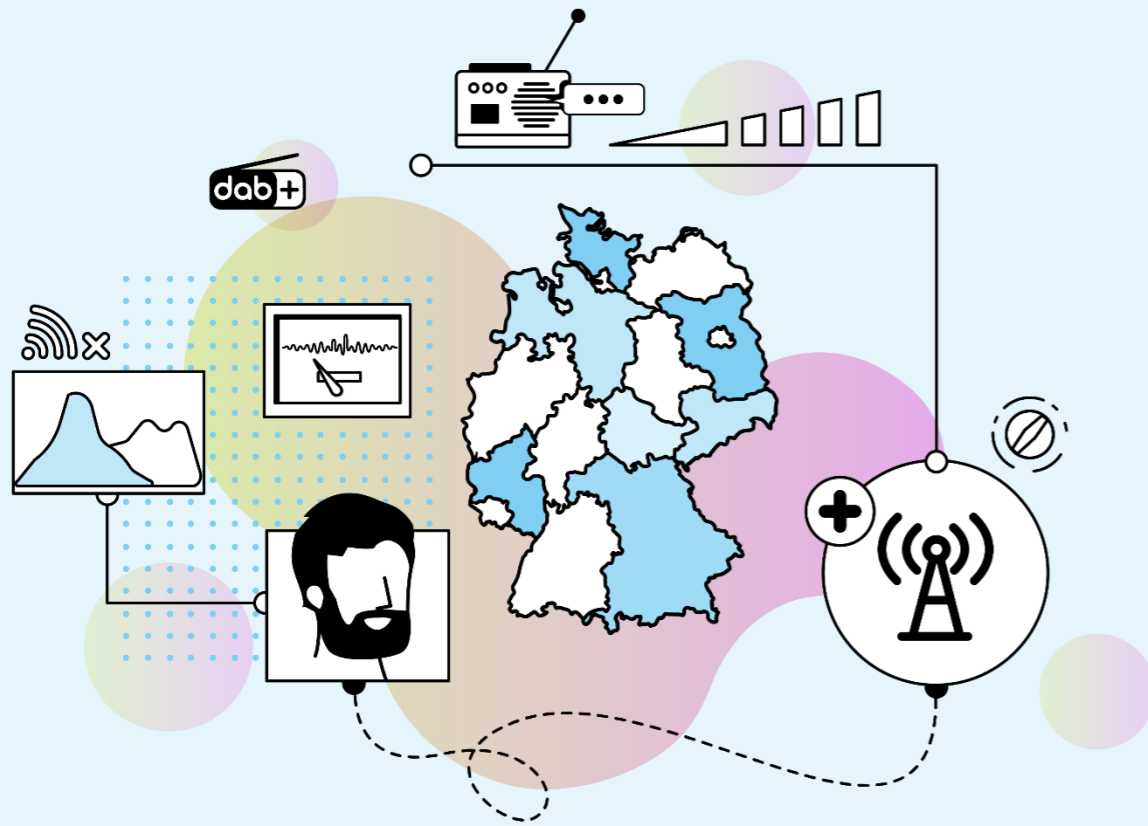
Audio Trends 2023

Ergebnisbericht
Oktober 2023

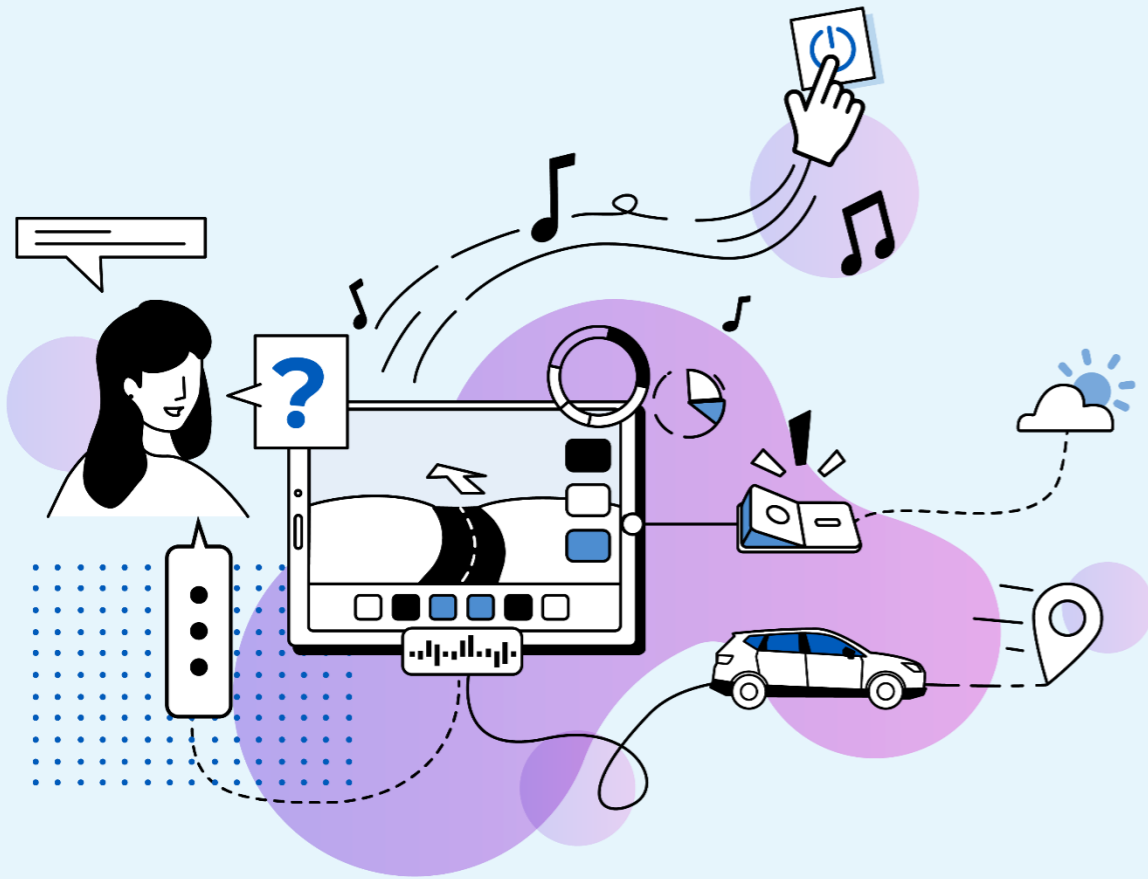


Inhaltsverzeichnis

1	Radioempfang und -nutzung in Deutschland	3
1.1	Haushaltsausstattung mit Radioempfangsmöglichkeiten	4
1.2	Zugang zu Radioempfangsmöglichkeiten und Nutzung	23
1.3	Meistgenutzte Radioempfangsart	33
2	Methode	43



1 Radioempfang und -nutzung in Deutschland

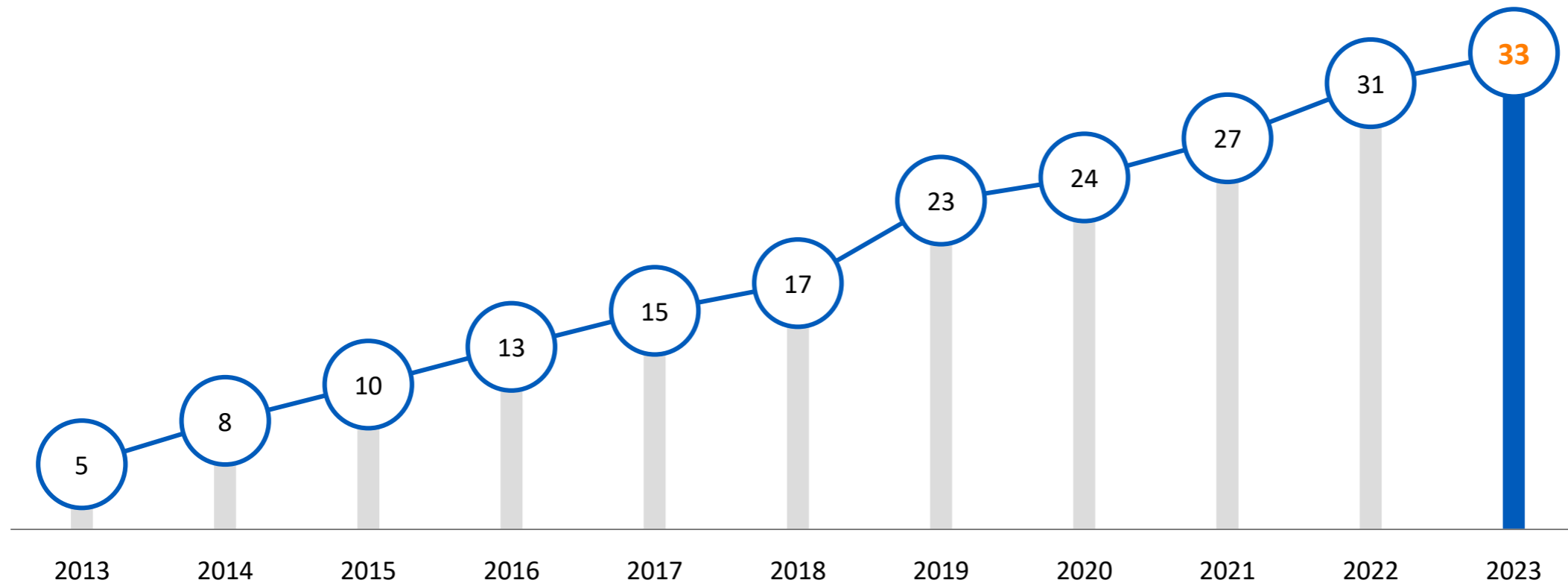


1.1 Haushaltsaus- stattung mit Radioempfangs- möglichkeiten



Radioempfang über Digitalradio DAB+

Die Ausstattung mit DAB+ Radiogeräten steigt 2023 weiter an: Jeder dritte deutsche Haushalt hat Zugang zu mindestens einem DAB+ Empfänger.



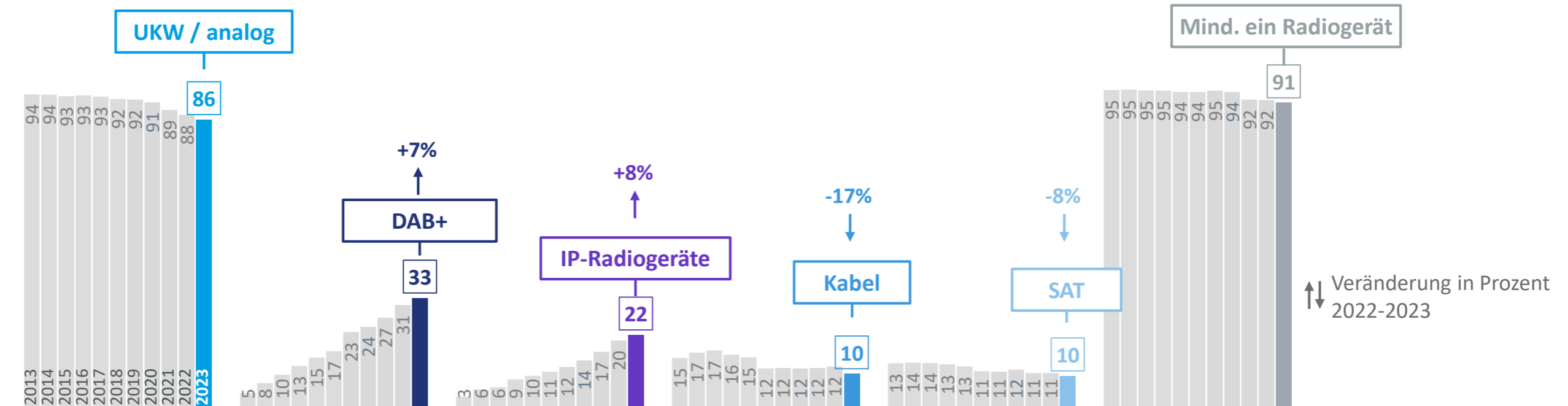
Angaben in Prozent

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 / 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland, inkl. Zugang zu DAB+ Radiogeräten im Auto (n=7.501)



Haushaltsausstattung Radiogeräte im Trend

Neben DAB+ steigt auch die Ausstattung mit IP-Radiogeräten erneut an. UKW nimmt weiter ab, auch Radiohören über Kabel und Satellit ist weniger verbreitet als zuletzt.

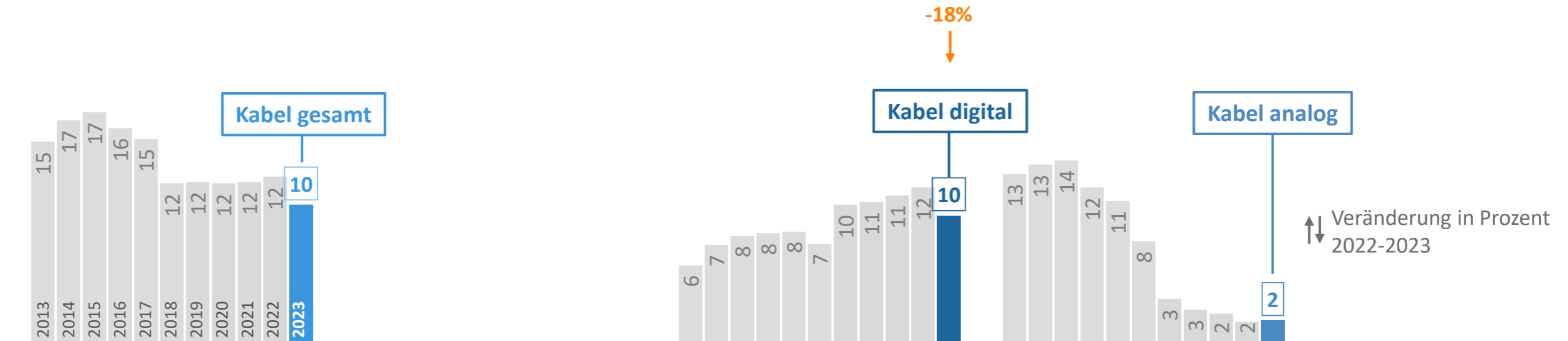


Angaben in Prozent; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt; Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ berücksichtigt
Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 / 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



Radioempfang über Kabel im Trend

Der digitale Radioempfang über Kabel geht zurück, während das analoge Kabel auf niedrigem Niveau stabil bleibt.



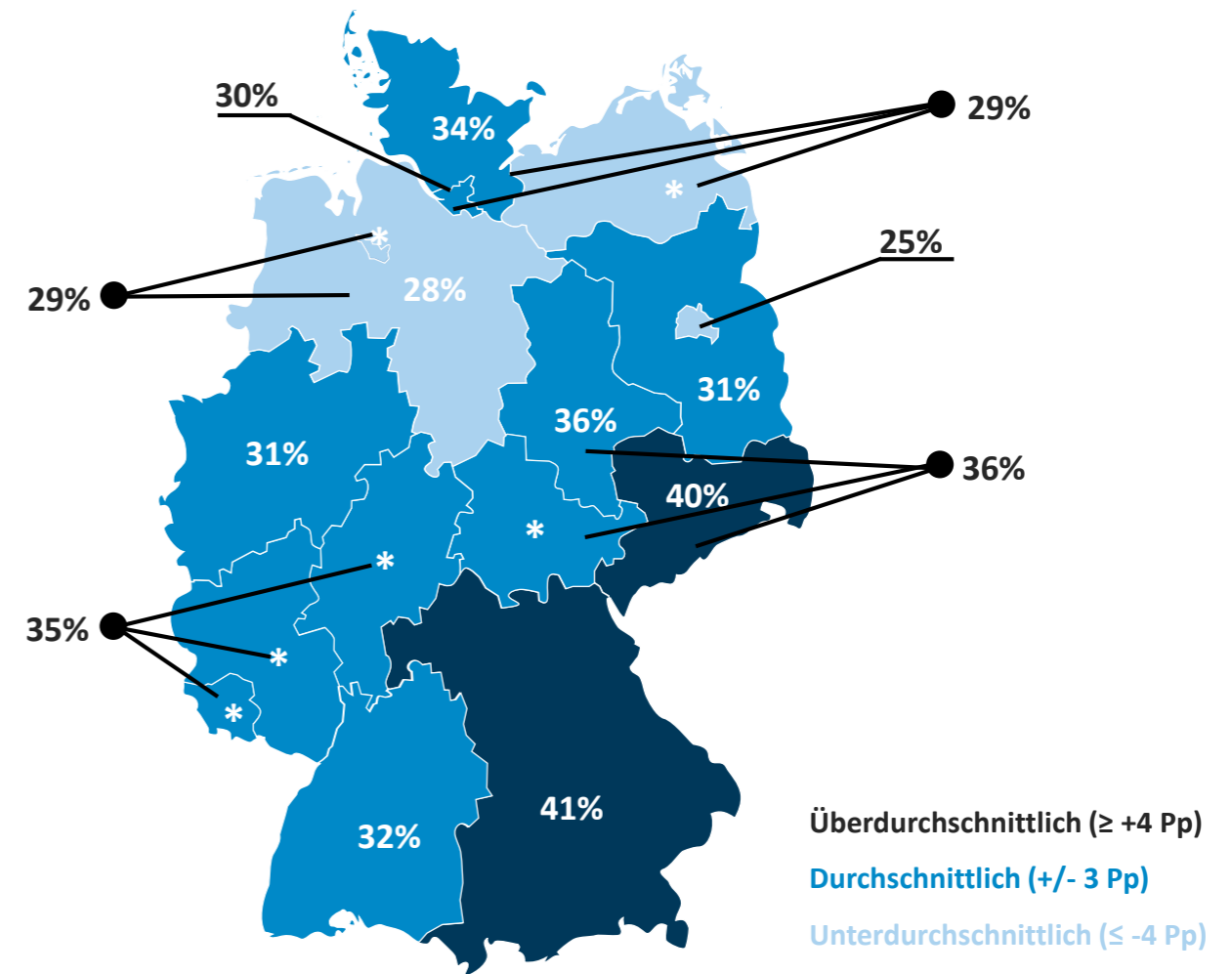
Angaben in Prozent

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 / 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



Haushalte mit DAB+ in den Bundesländern

Haushalte mit DAB+	Prozent
Brandenburg	31
Berlin	25
Baden-Württemberg	32
Bayern	41
Niedersachsen, Bremen	29
Niedersachsen	28
Nordrhein-Westfalen	31
Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen	35
Schleswig-Holstein	34
Hamburg	30
Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern	29
Sachsen	40
Sachsen-Anhalt	36
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	36
DAB+ gesamt	33

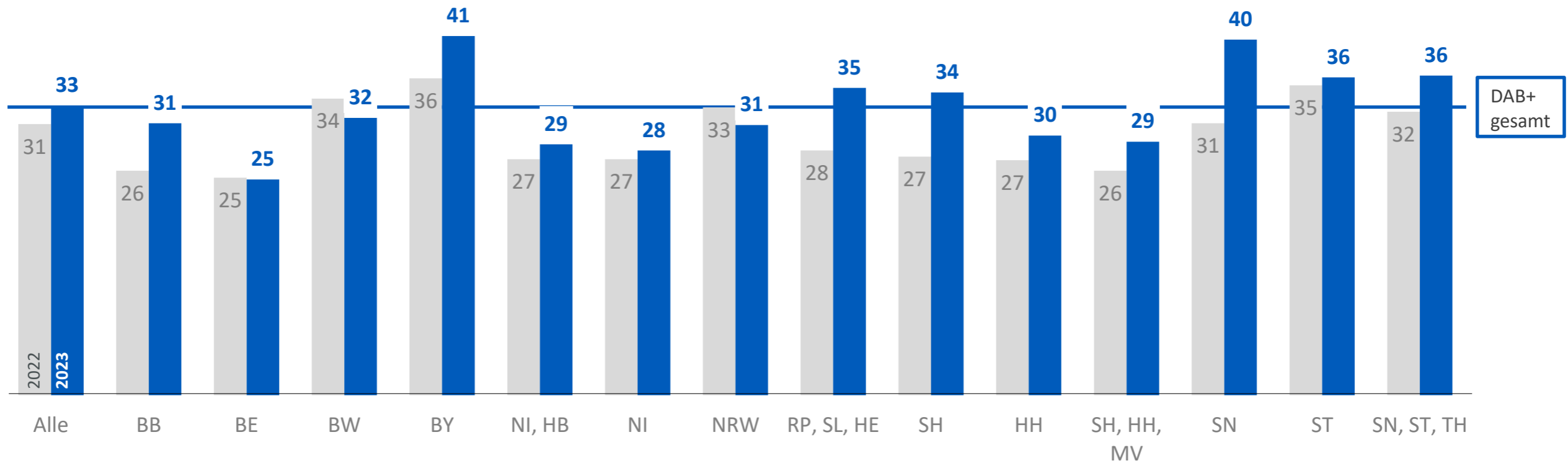


Angaben in Prozent; einige Bundesländer fallzahlbedingt nur zusammengefasst darstellbar; Namen der Bundesländer abgekürzt, siehe Abkürzungsverzeichnis im Anhang; * keine Einzelausweisung dieser Bundesländer
Basis: 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



DAB+ in den Bundesländern im Trend

Größter prozentualer Zuwachs des DAB+ Empfangs in Sachsen auf nun 40 Prozent. Auch Bayern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein liegen über dem Durchschnitt.

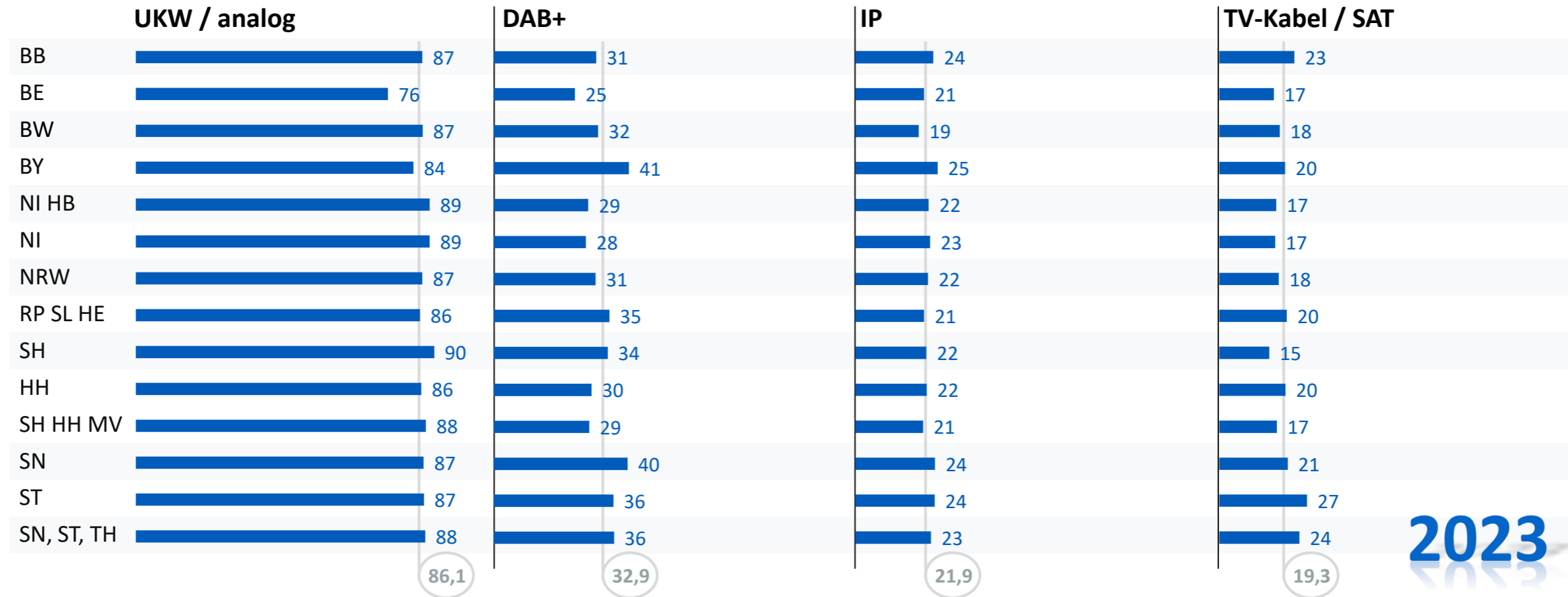


Angaben in Prozent; einige Bundesländer fallzahlbedingt nur zusammengefasst darstellbar
Basis: 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



Haushaltsausstattung Radiogeräte in den Bundesländern

DAB+ ist in allen Bundesländern die zweithäufigste Radio-Empfangsart nach UKW.



2023

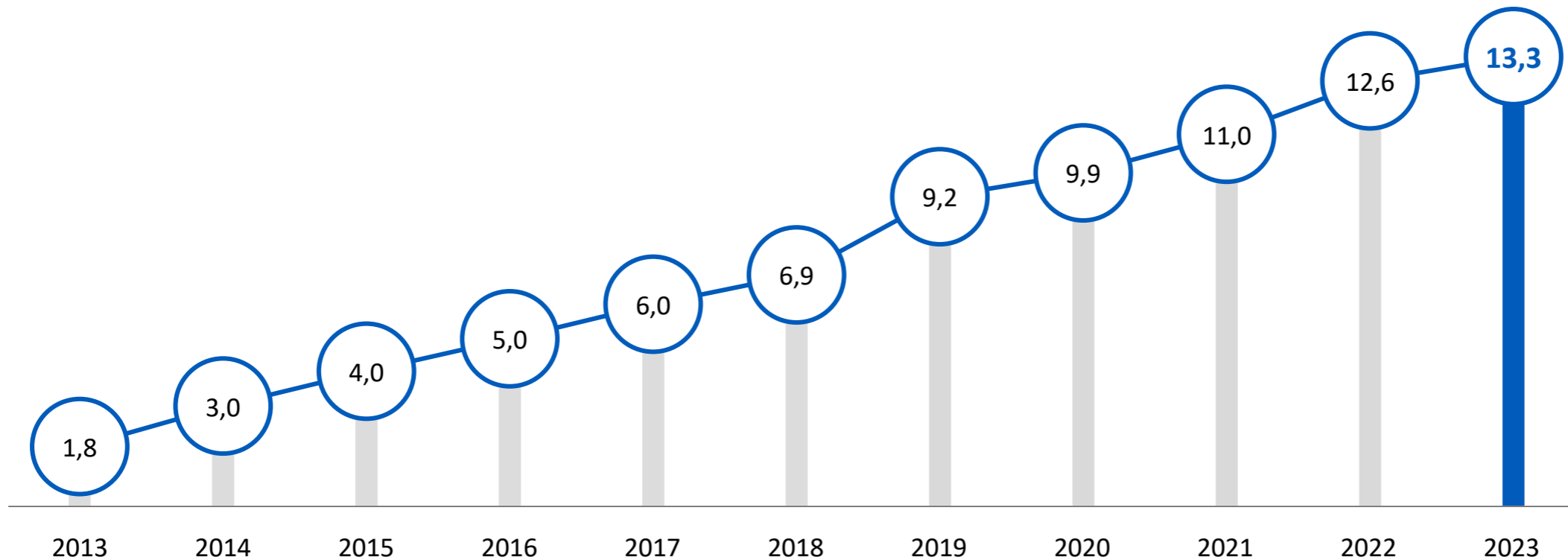
■ Bundesland — Bundesweit

Angaben in Prozent; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt; Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ Geräten berücksichtigt.
Basis: 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



Anzahl HH mit Digitalradio DAB+

Es gibt erneut mehr Haushalte in Deutschland, die über mindestens ein DAB+ Radiogerät verfügen. Die Zahl steigt auf 13,3 Mio. Haushalte an, 2022 waren es noch 700 TSD weniger.



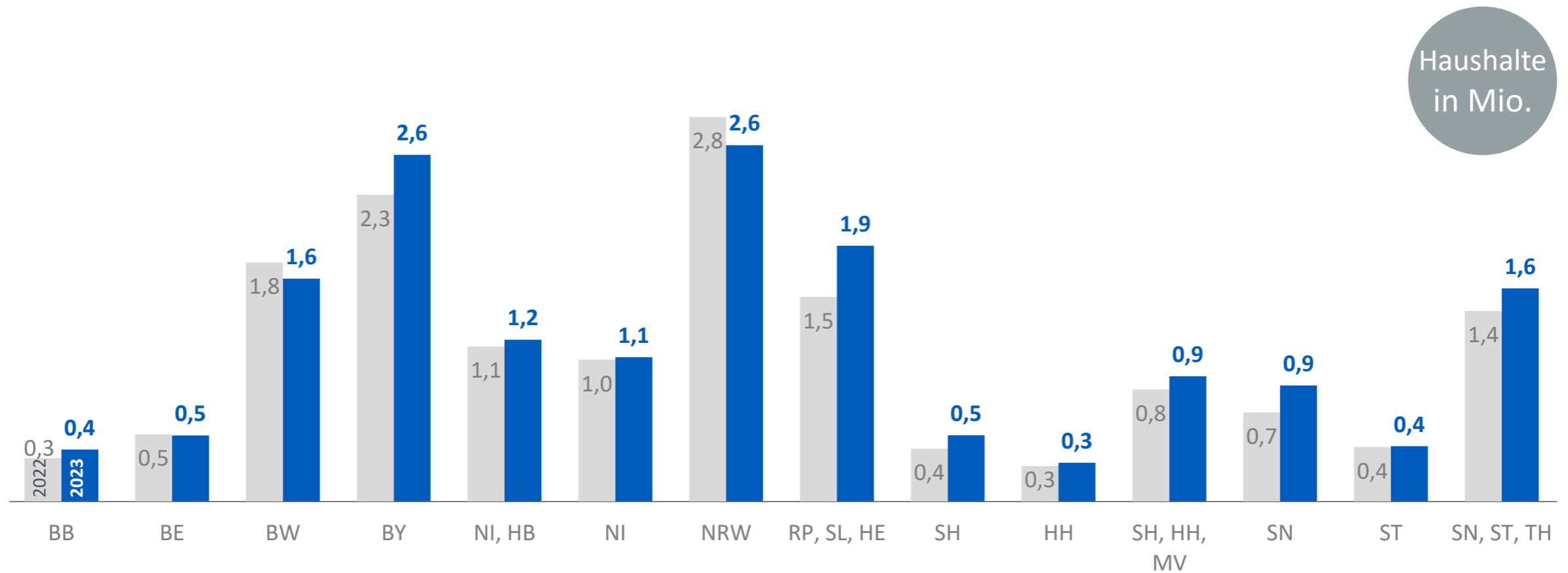
Angaben in Mio.

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 / 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



DAB+ absolut in den Bundesländern im Trend

Absolut steigt die Zahl an DAB+ Haushalten in den Bundesländern Bayern und Sachsen am stärksten an.

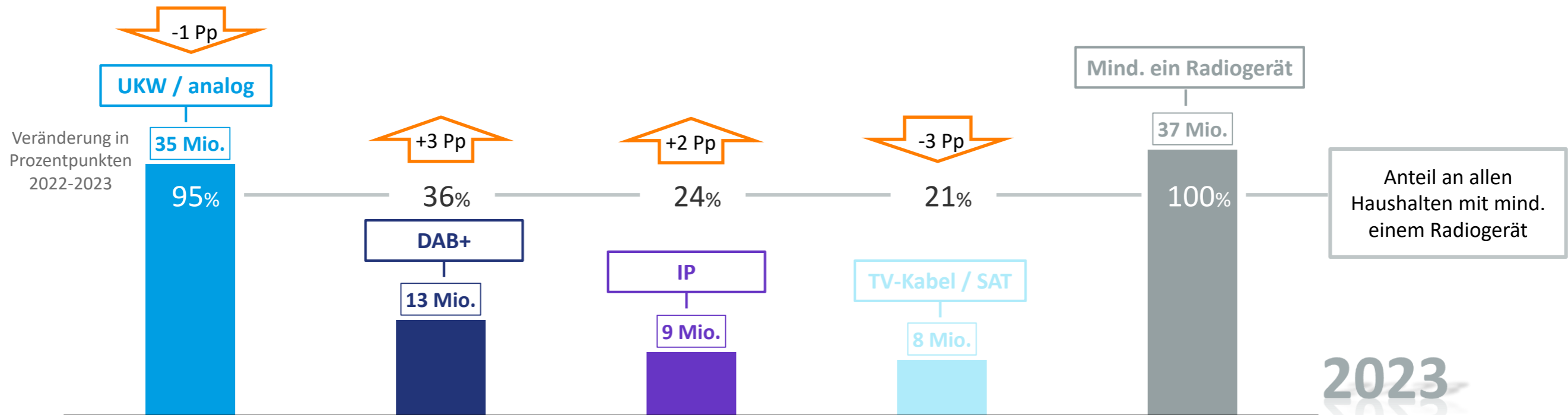


Angaben in Mio.; einige Bundesländer im Trend nur zusammengefasst darstellbar
Basis: 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



HH mit Radioempfang: Geräteausstattung im Vergleich

Analoger UKW-Empfang ist nach wie vor in fast allen Radiohaushalten vorhanden. IP-Radios liegen 2023 erstmals vor dem Empfang über Kabel bzw. Satellit.

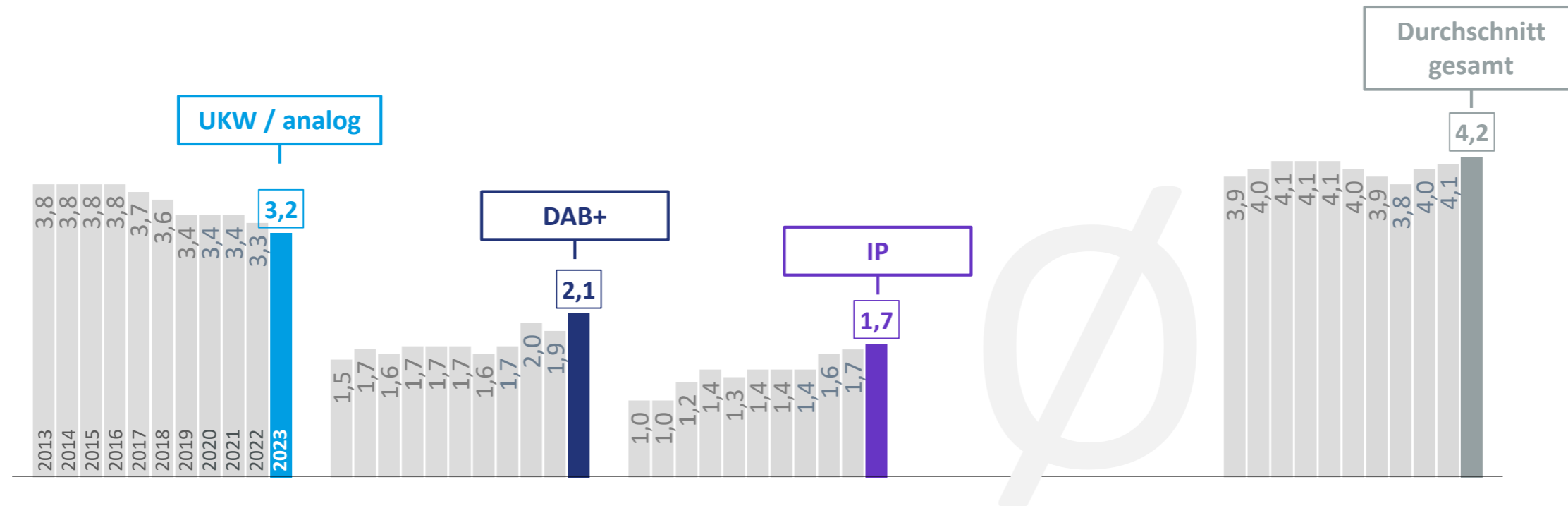


Angaben in Mio.; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ Geräten berücksichtigt.

Basis: 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501), davon 36,921 Mio. Haushalte mit mind. einem Radiogerät (n=6.931)

Ø Anzahl Radiogeräte pro HH: UKW, DAB+, IP

Die Ø-Anzahl an DAB+ Radiogeräten steigt stärker an, als UKW-Radios zurückgehen. Dadurch nimmt die Ø-Anzahl insgesamt leicht zu. IP-Radios auf dem gleichen Niveau wie zuletzt.

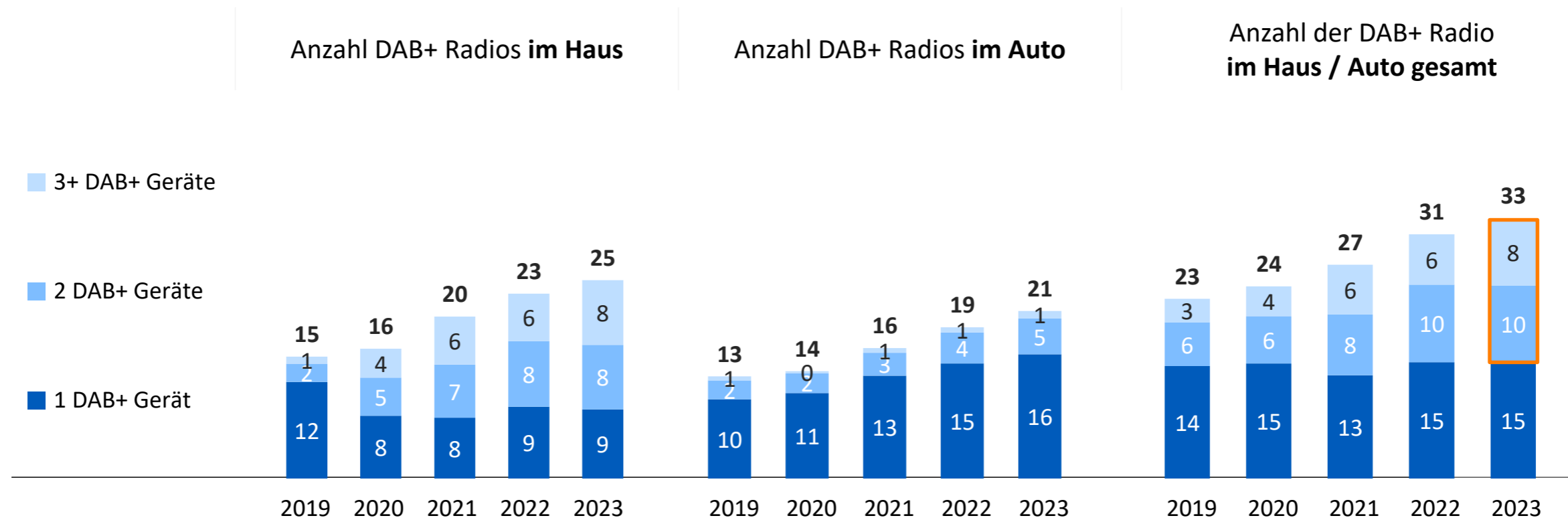


Durchschnittliche Anzahl Radiogeräte einer Empfangsart; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ Geräten berücksichtigt. Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 / 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



Ausstattung mit DAB+ Radiogeräten im Trend

Die Mehrfachausstattung an DAB+ Radiogeräten im Haushalt nimmt weiter zu. Im Auto gibt es sowohl mehr Einfach- als auch Zweifachausstattung.

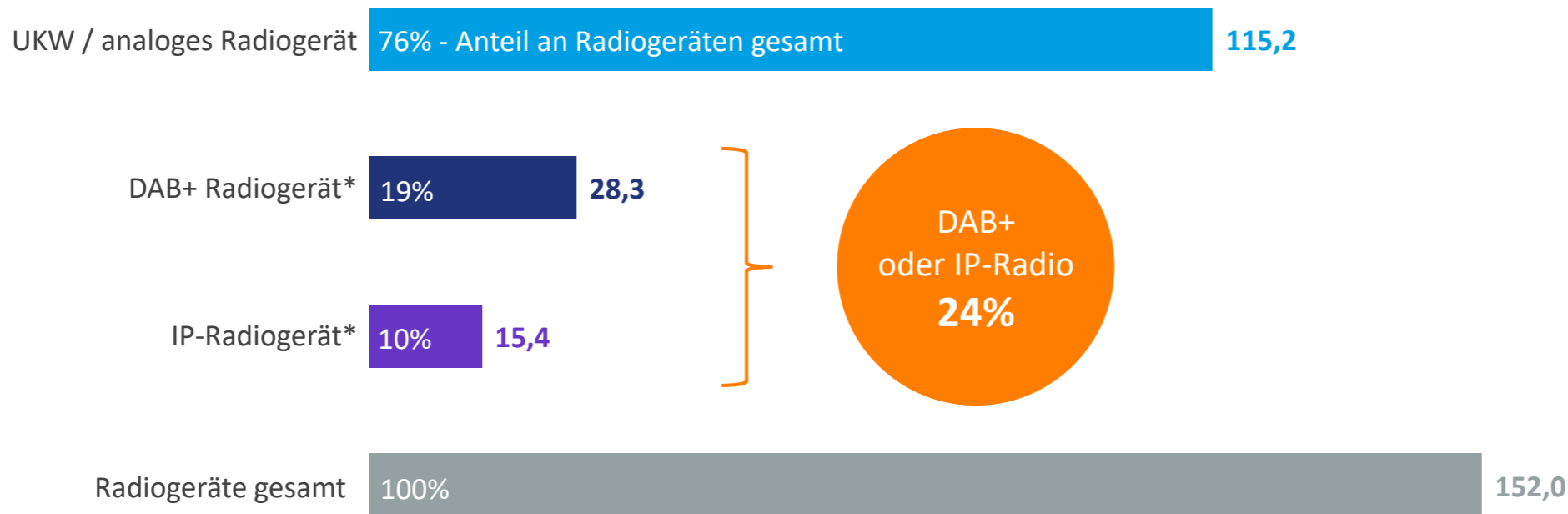


Angaben in Prozent; Hybridgeräte (IP / DAB+) berücksichtigt.
Basis: 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



Anzahl Radiogeräte gesamt

Drei Viertel aller Radios in deutschen Haushalten sind UKW-Geräte. Eins von fünf Radiogeräten ist DAB+ fähig und jedes zehnte Gerät ist ein IP-Radio.



Radio-
geräte
in Mio.

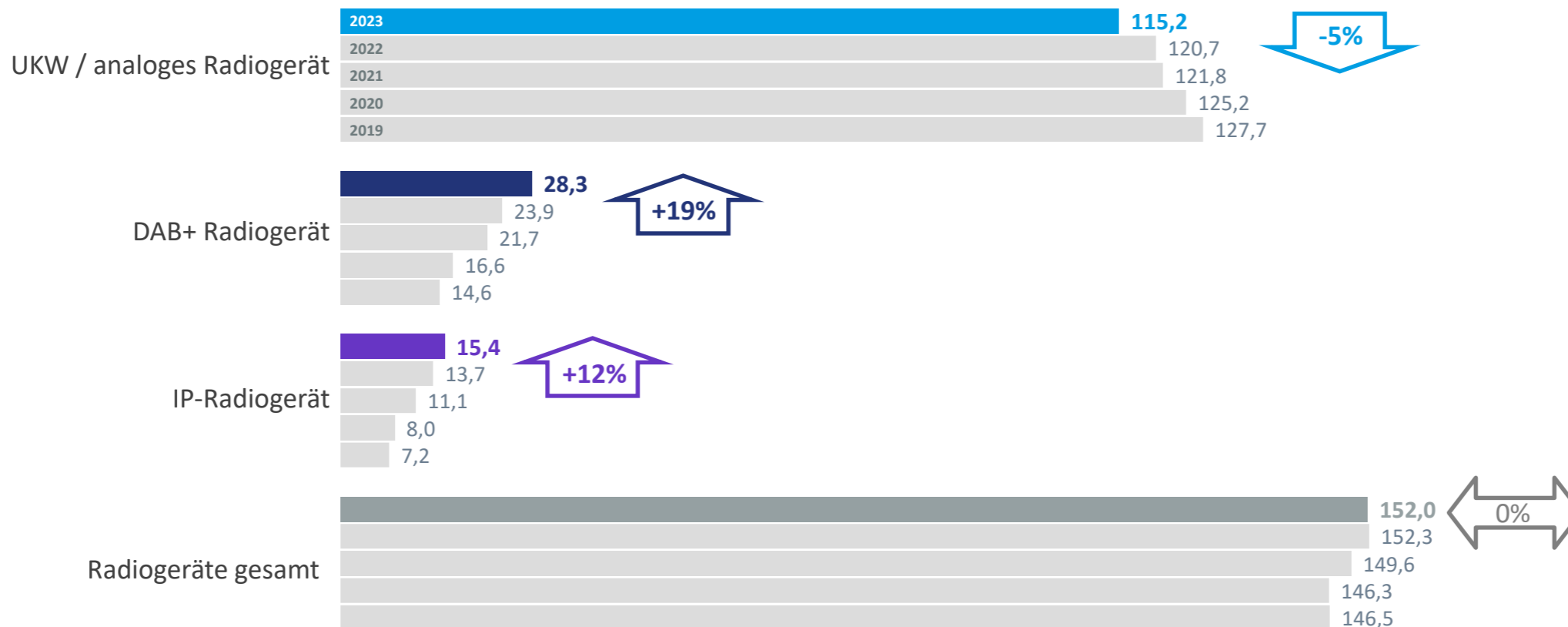
2023

Angaben in Mio.; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; *Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ Geräten berücksichtigt
Basis: 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



Anzahl Radiogeräte

Die Gesamtzahl an vorhandenen Radios in deutschen Haushalten bleibt stabil. Während UKW-Empfänger sichtbar zurückgehen, legen DAB+ und IP-Radiogeräte deutlich zu.

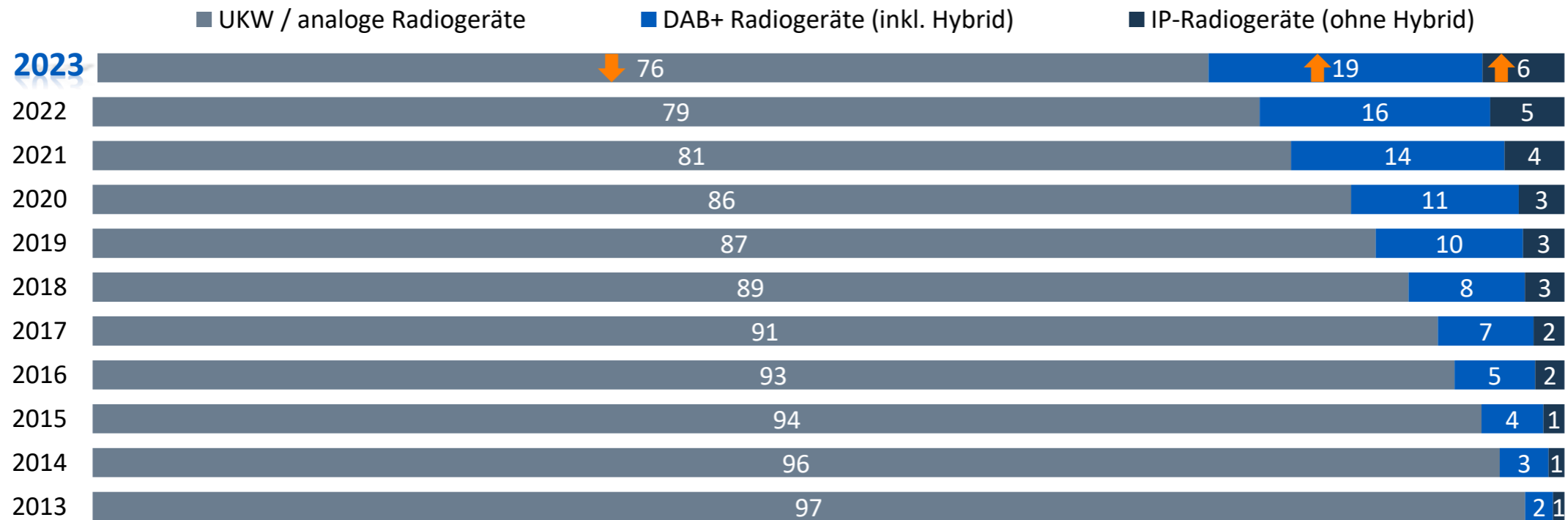


Radio-
geräte
in Mio.

Angaben in Mio.; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ Geräten berücksichtigt
Basis: 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)

Anteil Radiogeräte an Gesamt

DAB+ und IP-Geräte machen einen immer größeren Anteil an allen Radiogeräten aus: Etwa jedes vierte Radiogerät empfängt digital.



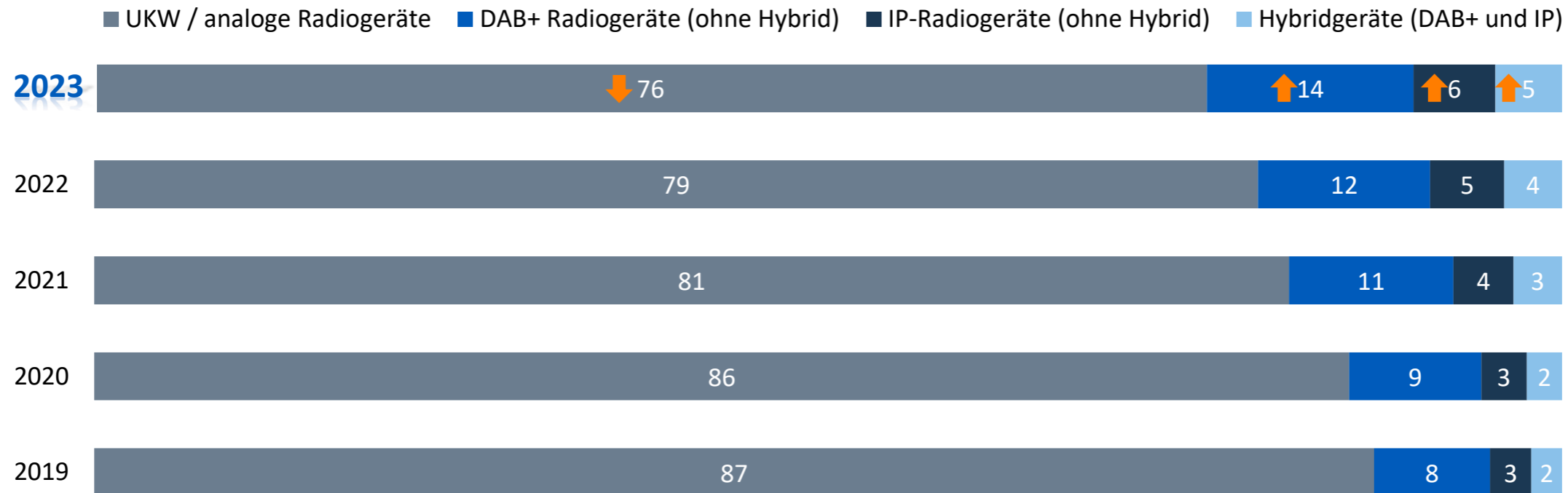
Angaben in Prozent

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 / 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



Anteil Radiogeräte an Gesamt – Betrachtung Hybridgeräte

Fast die Hälfte der IP-Radios kann gleichzeitig auch DAB+ empfangen. Jedes siebte Radiogerät empfängt ausschließlich DAB+.

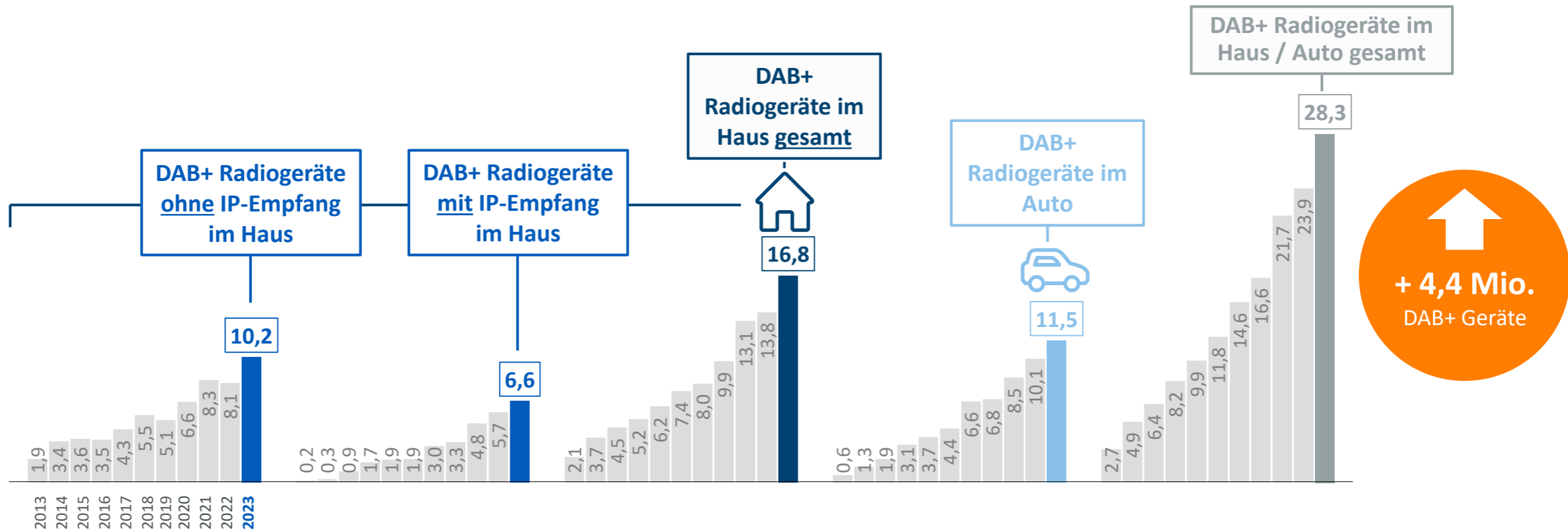


Angaben in Prozent

Basis: 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)

DAB+ Geräte in der Wohnung / im Auto

Die Zahl an DAB+ Radios wächst in diesem Jahr kräftig um über 4 Mio. Geräte. Zunahmen gibt es sowohl im Auto als auch – und insbesondere – bei DAB+ Geräten zuhause.



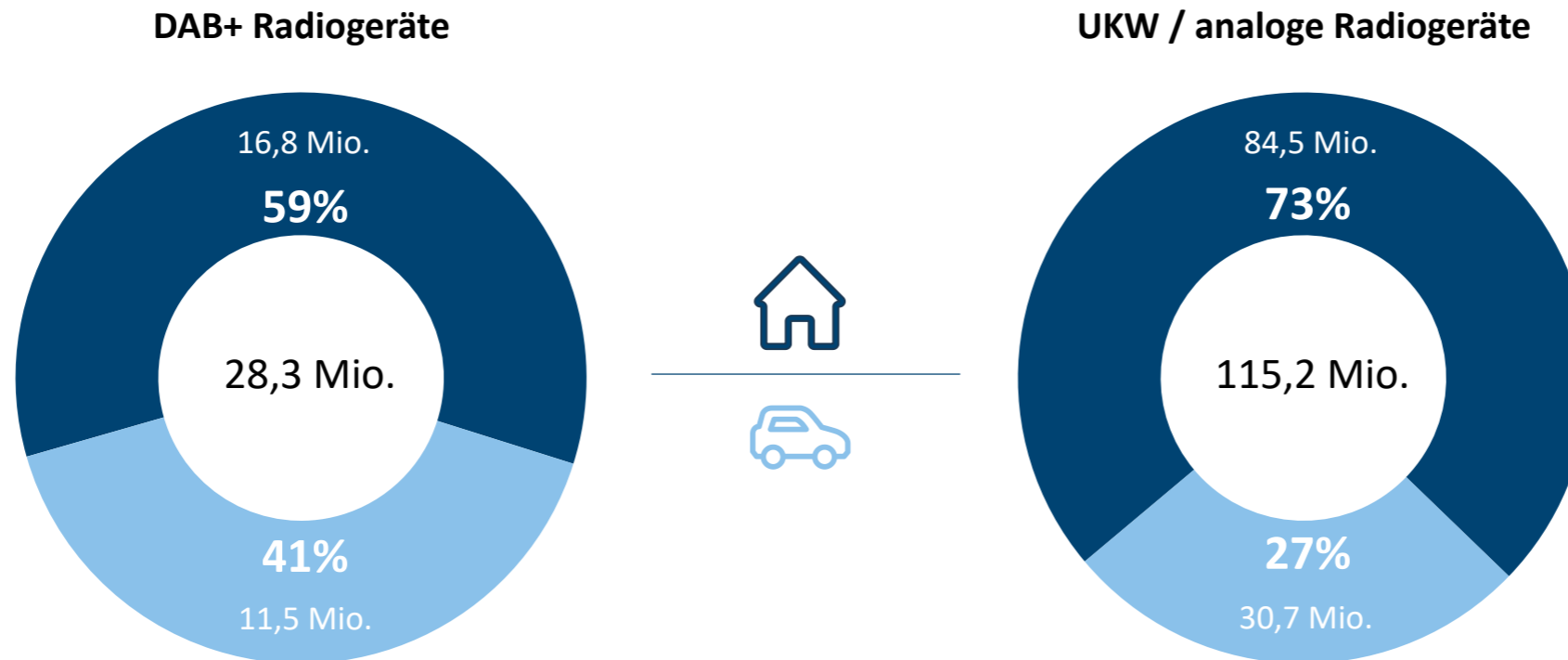
+ 4,4 Mio.
DAB+ Geräte

Angaben in Mio.

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 / 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)

DAB+ im Vergleich zu ausschließlich analogen UKW-Geräten

Im Vergleich zu UKW-Radios sind DAB+ Geräte anteilig im Auto weiter verbreitet: Rund vier von zehn DAB+ Geräten befinden sich im Auto, bei UKW sind es weniger als drei von zehn.



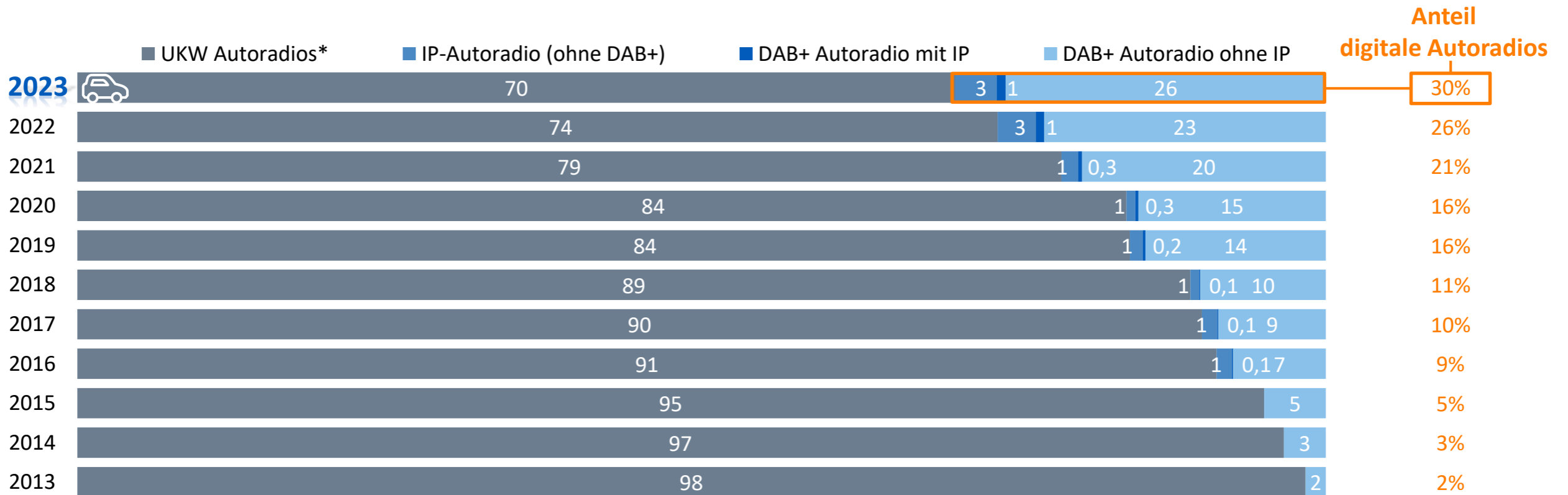
2023

Angaben in Mio. / Prozent
Basis: 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)



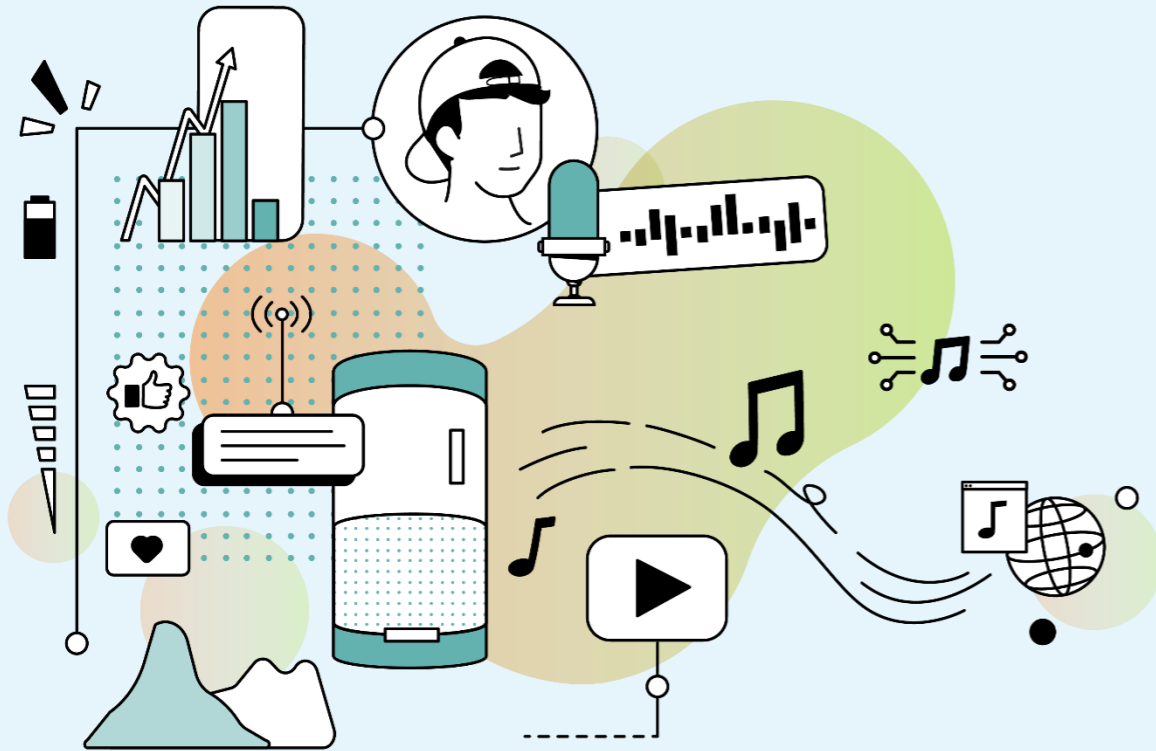
Autoradios: Anteil DAB+ vs. UKW / analog

Ca. ein Viertel der Autoradios sind reine DAB+ Geräte. Damit wächst der Anteil digitaler Empfänger im Auto auf 30% an. Entsprechend rückläufig zeigt sich der UKW-Anteil.



Angaben in Prozent; *Hybridgeräte sind hier nicht berücksichtigt

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 / 40,350 / 40,684 / 40,768 / 40,868 / 40,546 Mio. Haushalte in Deutschland (n=7.501)

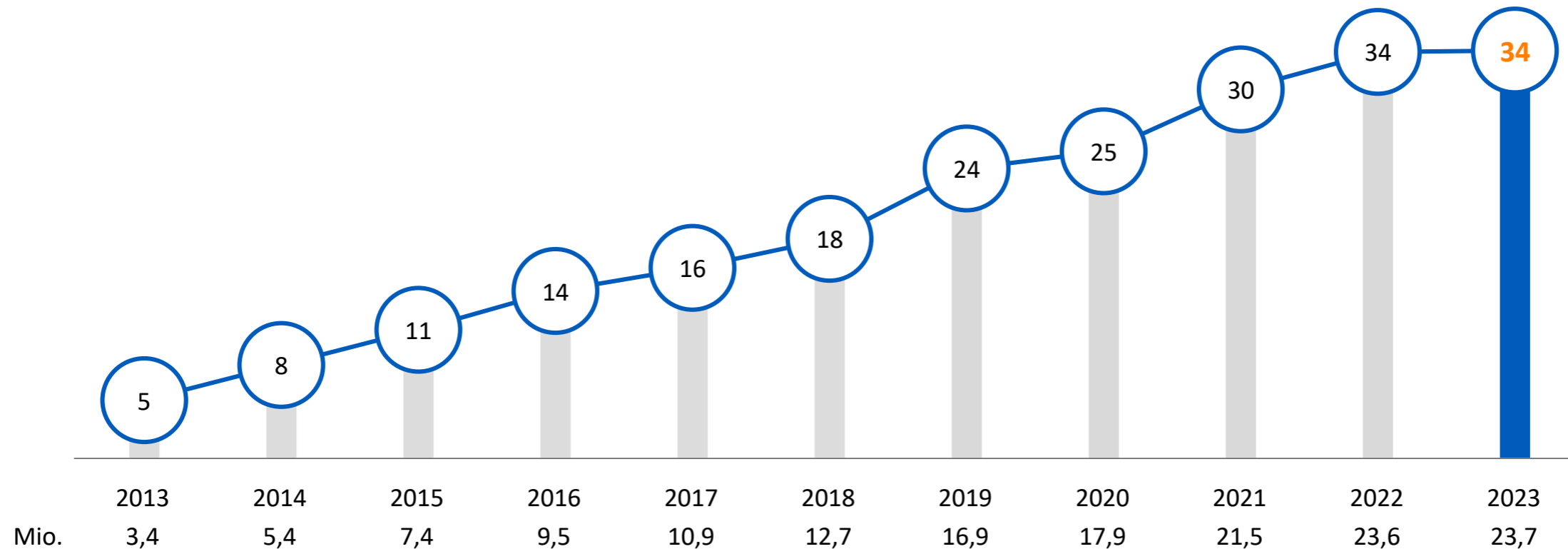


1.2 Zugang zu Radioempfangs- möglichkeiten und Nutzung



Zugang zu Digitalradio DAB+ – Personen

Auf Personenebene bleibt der Zugang zu DAB+ im Vorjahresvergleich stabil bei gut einem Drittel. Es gibt keinen Anstieg aufgrund von mehr Einpersonenhaushalten als zuletzt.



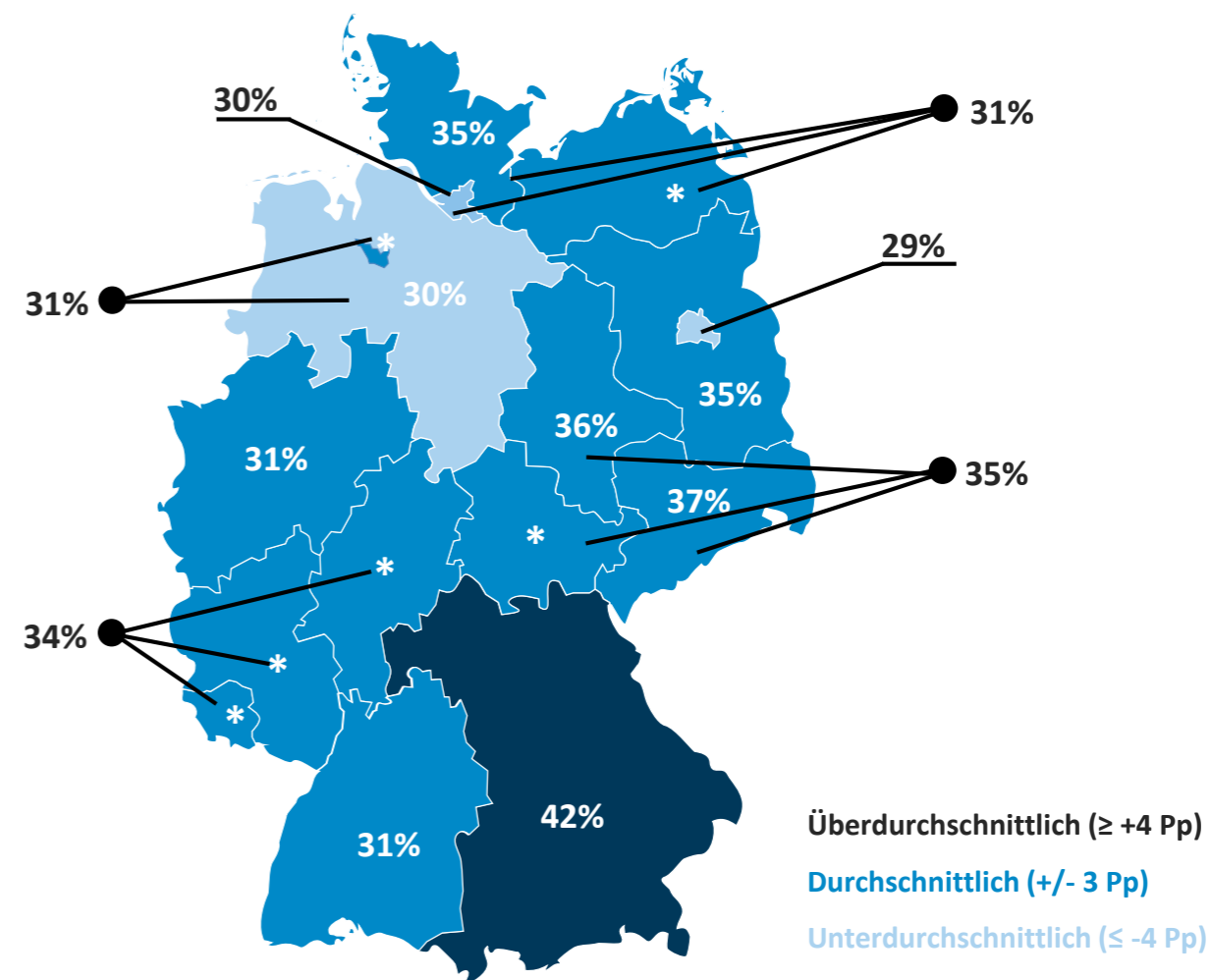
Angaben in Prozent; Personen in Haushalten mit mind. einem DAB+ Radiogerät

Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 / 70,542 / 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Personen mit Zugang zu DAB+ in den Bundesländern – in %

Personen mit Zugang zu DAB+	Prozent
Brandenburg	35
Berlin	29
Baden-Württemberg	31
Bayern	42
Niedersachsen, Bremen	31
Niedersachsen	30
Nordrhein-Westfalen	31
Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen	34
Schleswig-Holstein	35
Hamburg	30
Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern	31
Sachsen	37
Sachsen-Anhalt	36
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	35
DAB+ gesamt	34

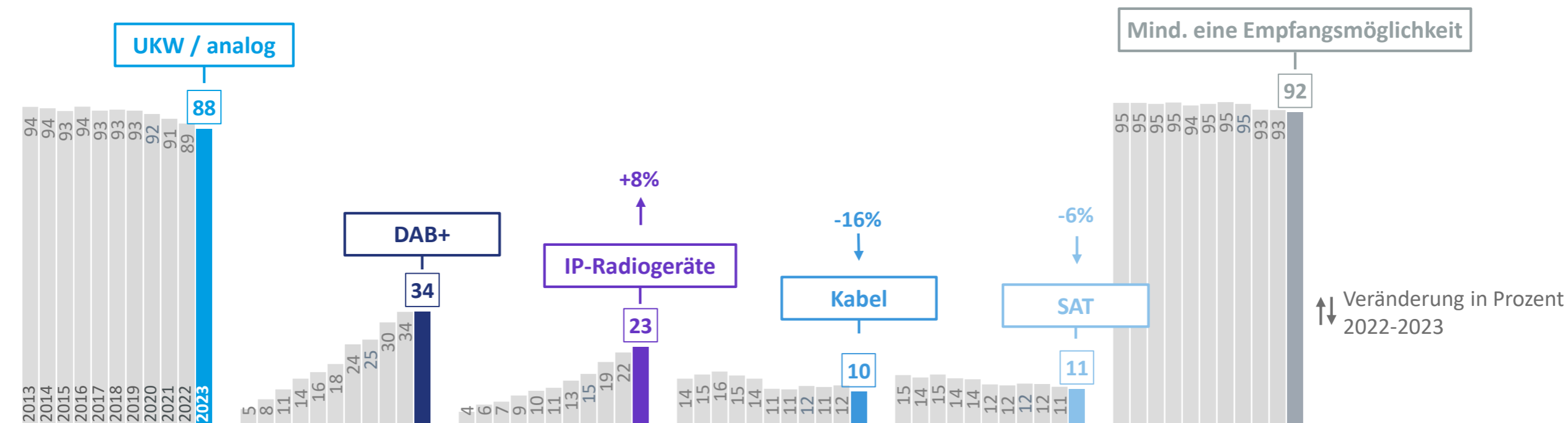


Angaben in Prozent; einige Bundesländer fallzahlbedingt nur zusammengefasst darstellbar
Basis: 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Zugang zu Radiogeräten / -empfangsarten – Personen

Stabiler Zugang zu DAB+. Die Ausstattung mit IP-Radios steigt weiter an, während der Radioempfang über UKW, Kabel und Satellit zurückgeht.

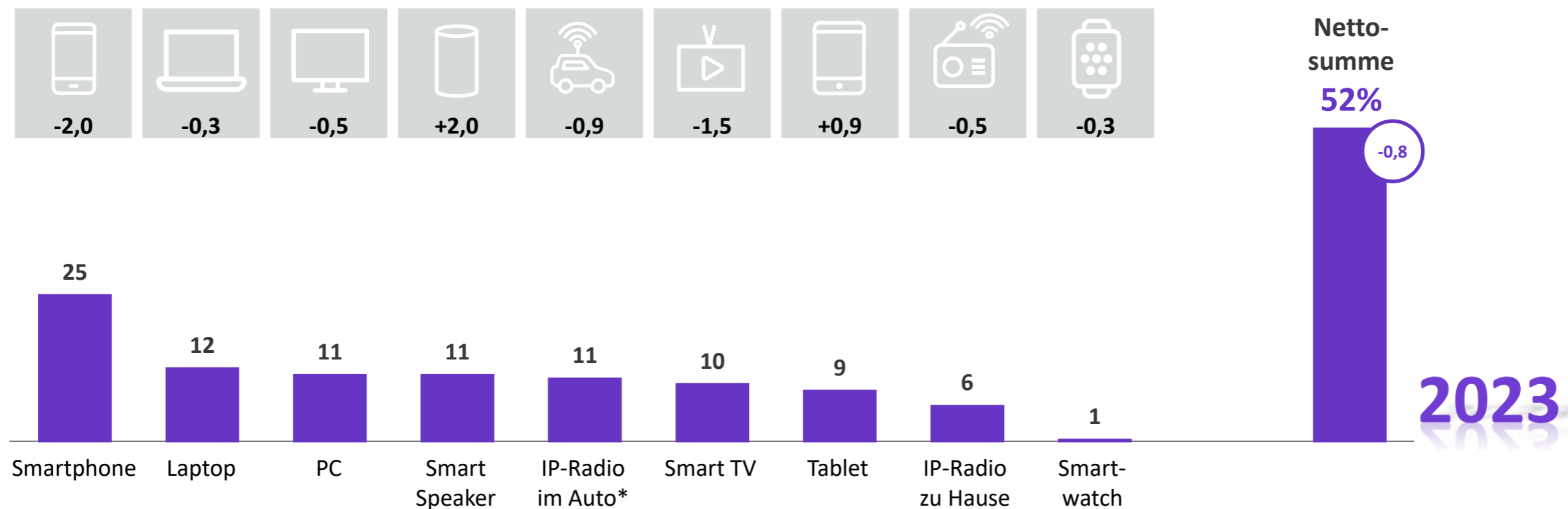


Angaben in Prozent; Personen mit Zugang zu Radioempfangsmöglichkeit im Haushalt; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ Geräten berücksichtigt. Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 / 70,542 / 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Nutzung Webradio – Personen

Mehr als jede:r Zweite hört Radio über das Internet. Ein Viertel der Webradionutzung findet über das Smartphone statt. Die Nutzung über Smart Speaker und Tablet steigt an.

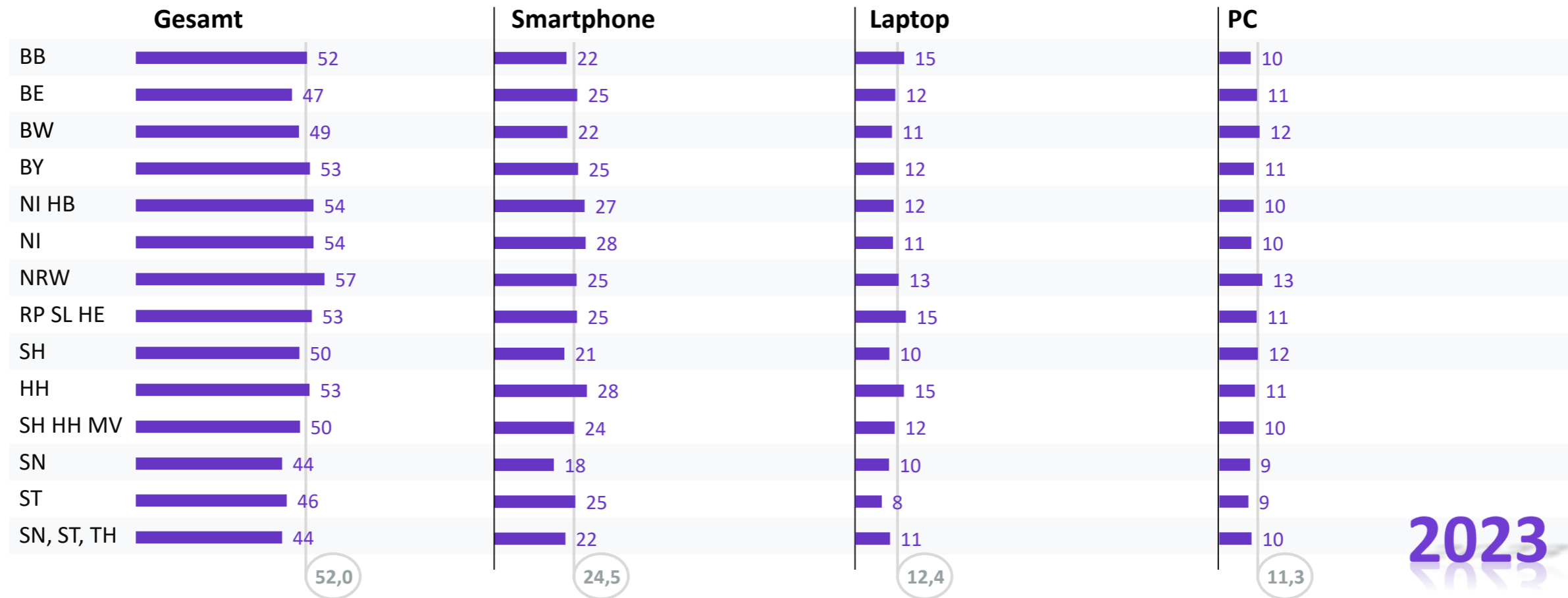


Angaben in Prozent; Abweichungen in Prozentpunkten; *über Smartphone, Tablet oder fest installiertes IP-Radiogerät im Auto
Basis: 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Nutzung Webradio – Personen

Nordrhein-Westfalen ist aktuell führend bei der Webradionutzung, vor Niedersachsen.

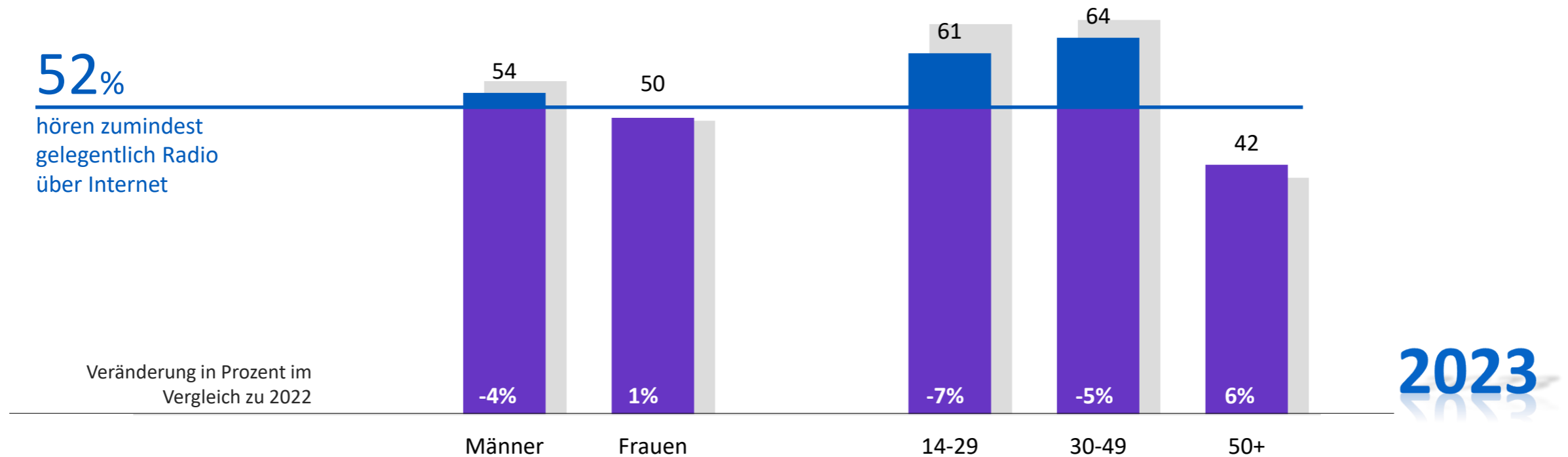


Angaben in Prozent
Basis: 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Nutzung Webradio – Personen

Unter 50-Jährige nutzen Webradio nach wie vor überdurchschnittlich. Die Geschlechter-unterschiede werden immer kleiner: Frauen nur noch leicht unter dem Durchschnitt.

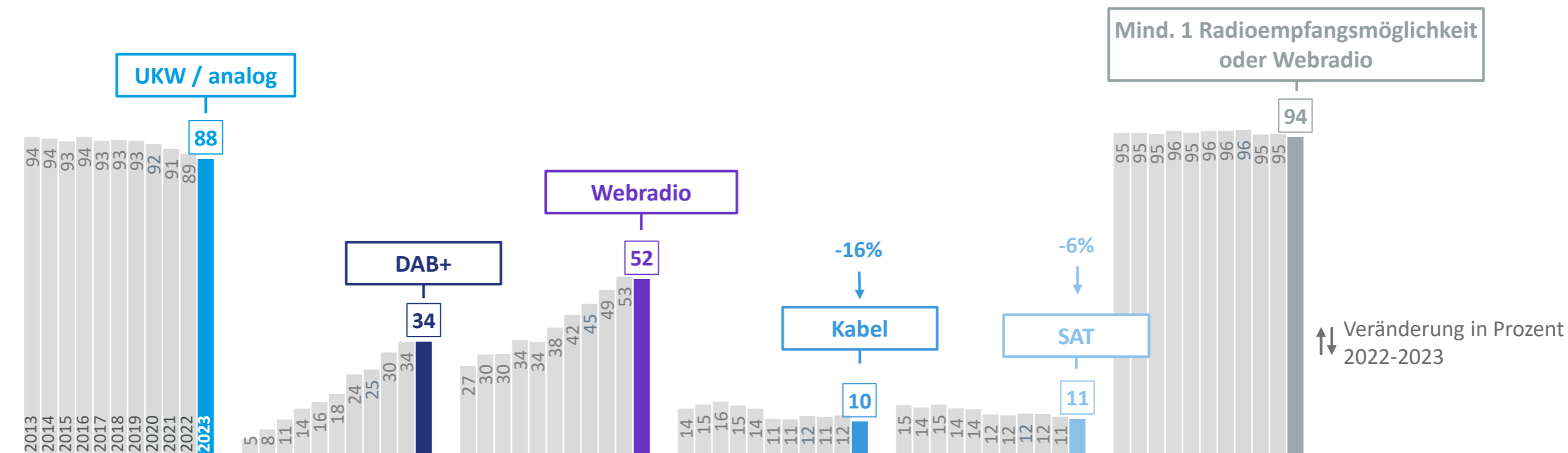


Angaben in Prozent
Basis: 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Radio-Übertragungswege im Vergleich – Personen

Nach fünfjährigem Aufwärtstrend stagniert die Nutzung von Webradio aktuell. Der Empfangsweg bleibt aber die zweithäufigste Form der Radionutzung, nach UKW.

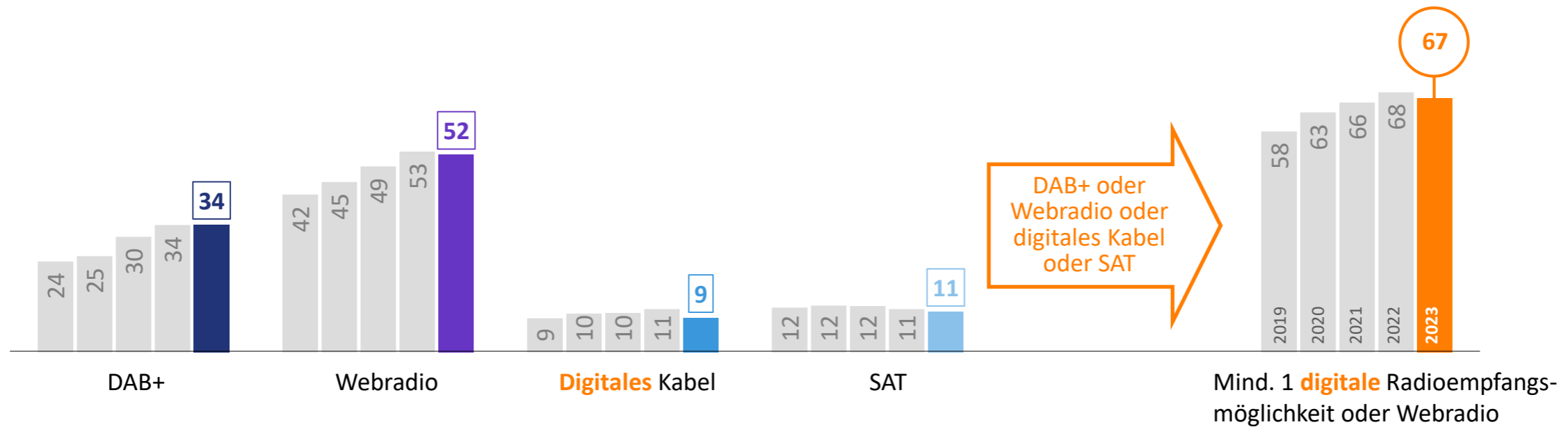


Angaben in Prozent; Webradio definiert als: nutzt Webradio zumindest gelegentlich an irgendeinem Gerät
Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 / 70,542 / 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Netto Digitalisierungsquote – Personen

Insgesamt bleibt die Digitalisierungsquote auf einem stabilen Niveau: Gut zwei Drittel haben Zugang zu mindestens einem digitalen Radioempfangsweg.

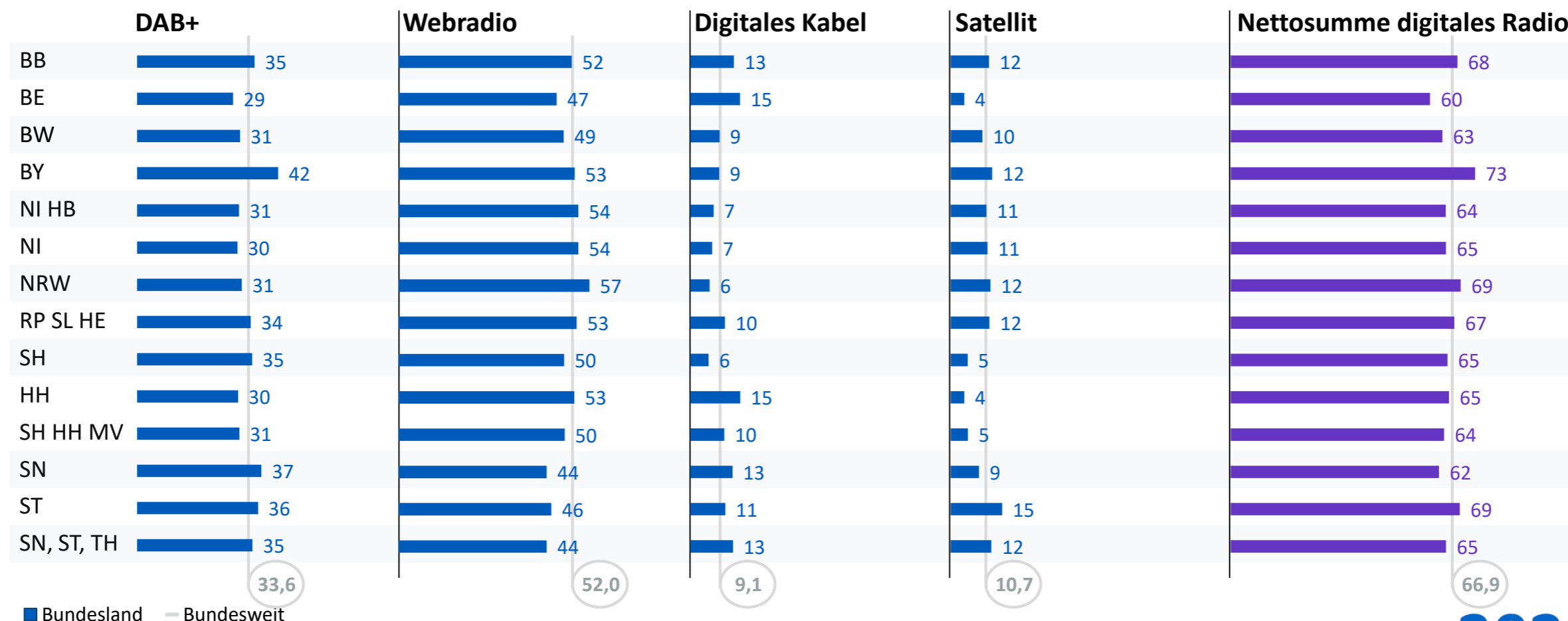


Angaben in Prozent; Webradio definiert als: nutzt Webradio zumindest gelegentlich an irgendeinem Gerät
Basis: 70,445 / 70,598 / 70,635 / 70,542 / 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)

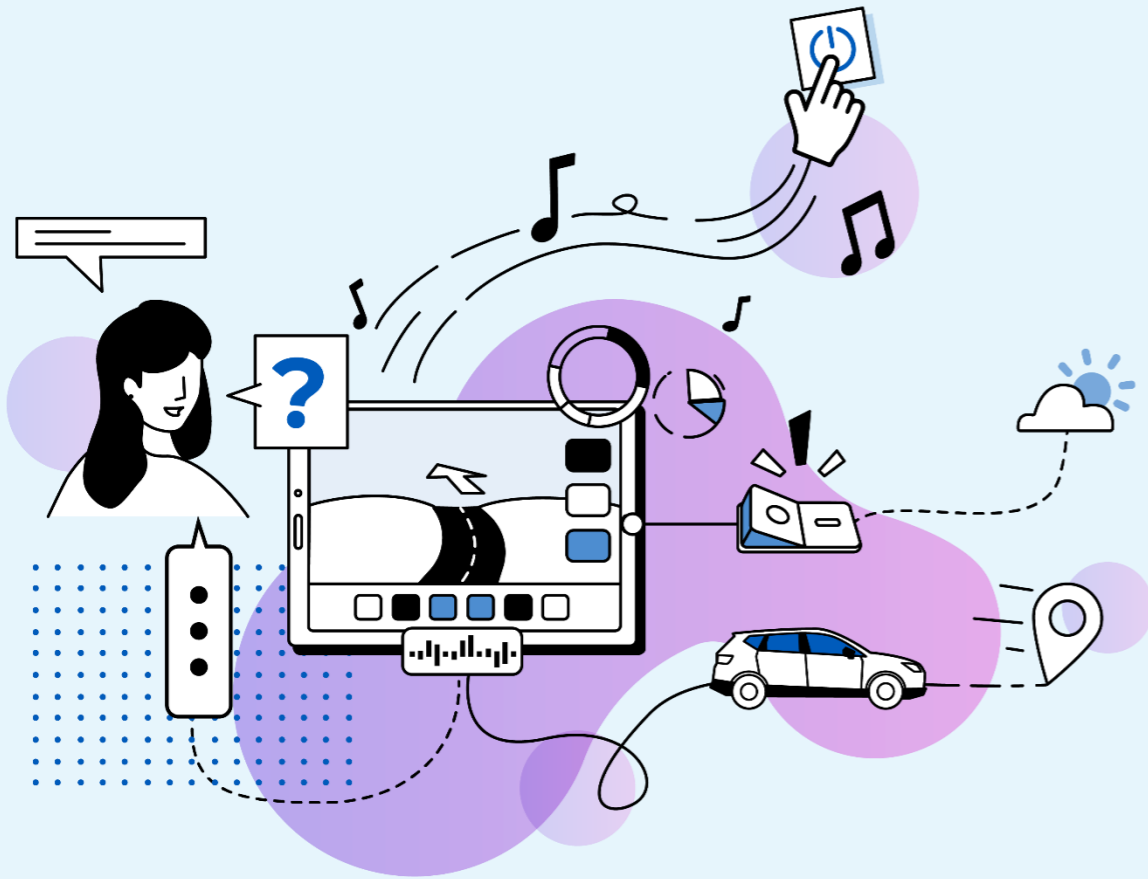


Digitale Radio-Übertragungswege in den Bundesländern

Bayern mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Personen, die digitales Radio empfangen.



Angaben in Prozent
Basis: 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)

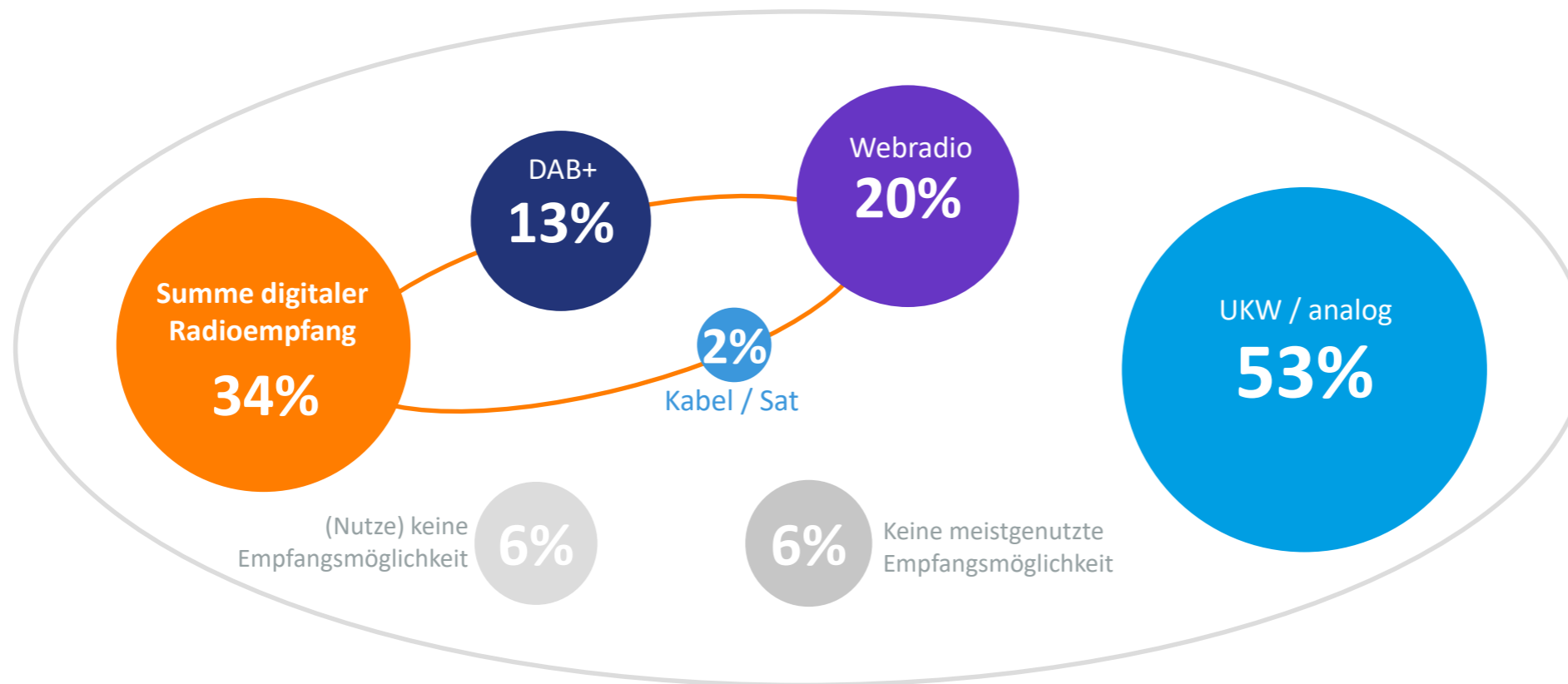


1.3 Meistgenutzte Radio- empfangsart



Meistgenutzte Radioempfangsart

Etwa die Hälfte bevorzugt das klassische UKW-Radio. Jede:r Fünfte präferiert Radio über das Internet, vor DAB+ und Kabel bzw. Satellit.



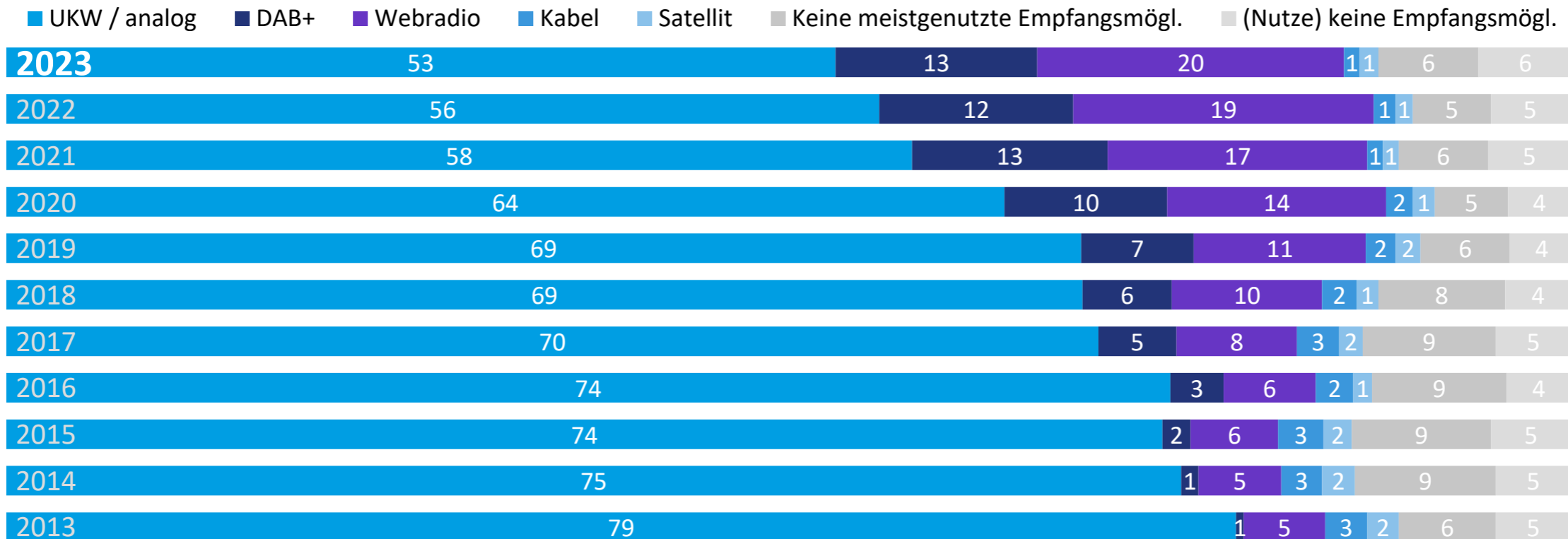
2023

Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte bzw. die für Webradio genutzten Geräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.
Basis: 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Meistgenutzte Radioempfangsart im Trend

Vor 10 Jahren haben noch acht von zehn Personen ab 14 Jahren Radiohören über UKW den anderen Empfangswegen vorgezogen. Aktuell ist es nur noch knapp jede:r Zweite.



Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto).

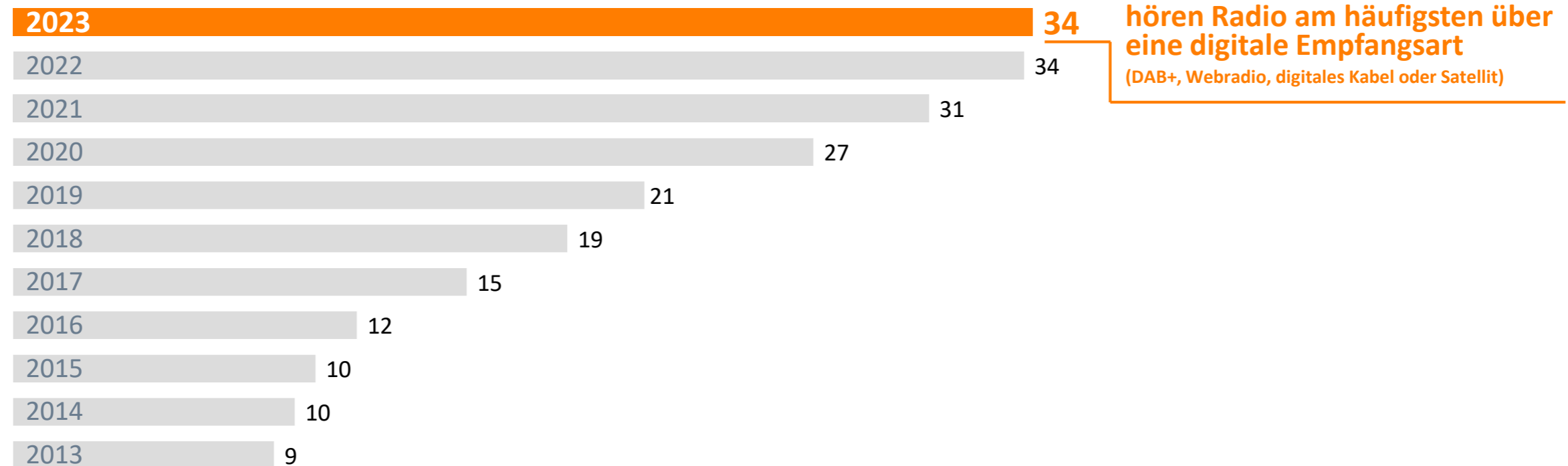
Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 / 70,542 / 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Meistgenutzte Radioempfangsart– Fokus digitaler Empfang

In Summe bleibt die Präferenz von digitalem Radioempfang auf Vorjahresniveau.



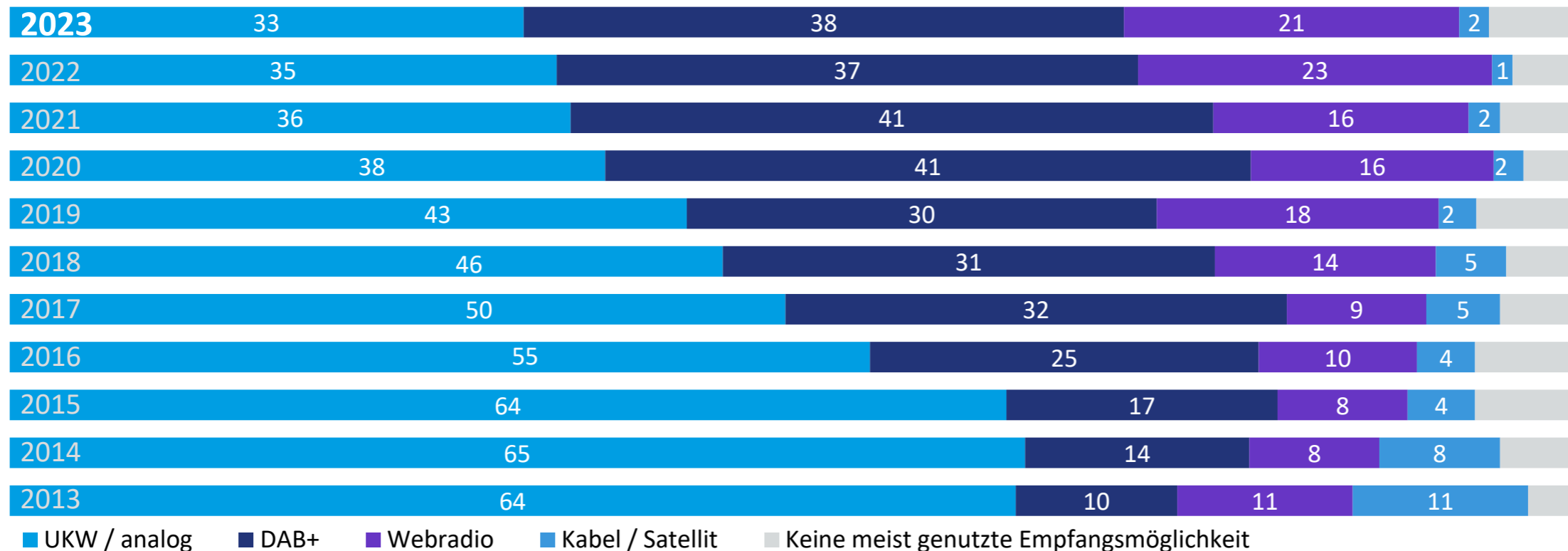
Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte bzw. die für Webradio genutzten Geräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 / 70,445 / 70,598 / 70,635 / 70,542 / 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Meistgenutzte Empfangsart in DAB+ HH im Trend

In DAB+ Haushalten ist das Digitalradio am beliebtesten, lediglich ein Drittel präferiert hier noch den UKW-Empfang.



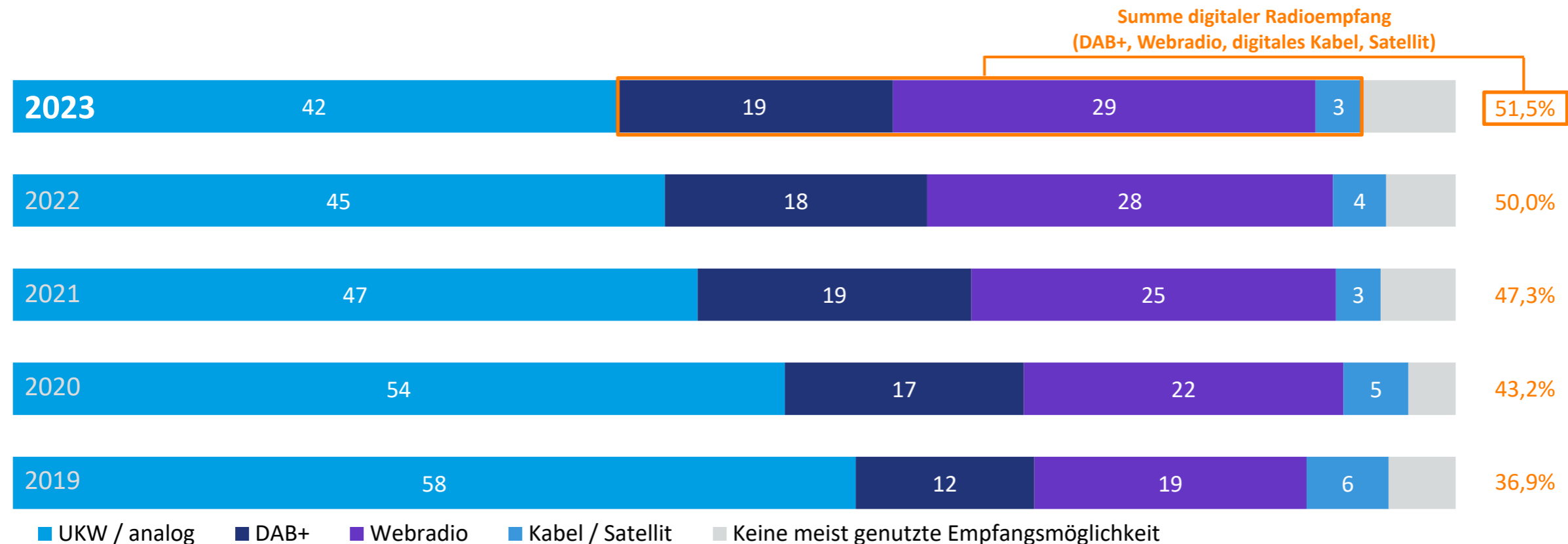
Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte bzw. die für Webradio genutzten Geräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 3,403 / 5,392 / 7,441 / 9,526 / 10,940 / 12,717 / 16,852 / 17,886 / 21,487 / 23,641 / 23,748 Mio. Personen ab 14 Jahre in DAB+ Haushalten in Deutschland (n=2.753)



Meistgen. Empfangsart in HH mit digitalem Radioempfang

Der Fünfjahrestrend zeigt: Personen in Haushalten mit mind. einer digitalen Radioempfangsmöglichkeit zeigen eine immer höhere Affinität zu digitalem Radio.



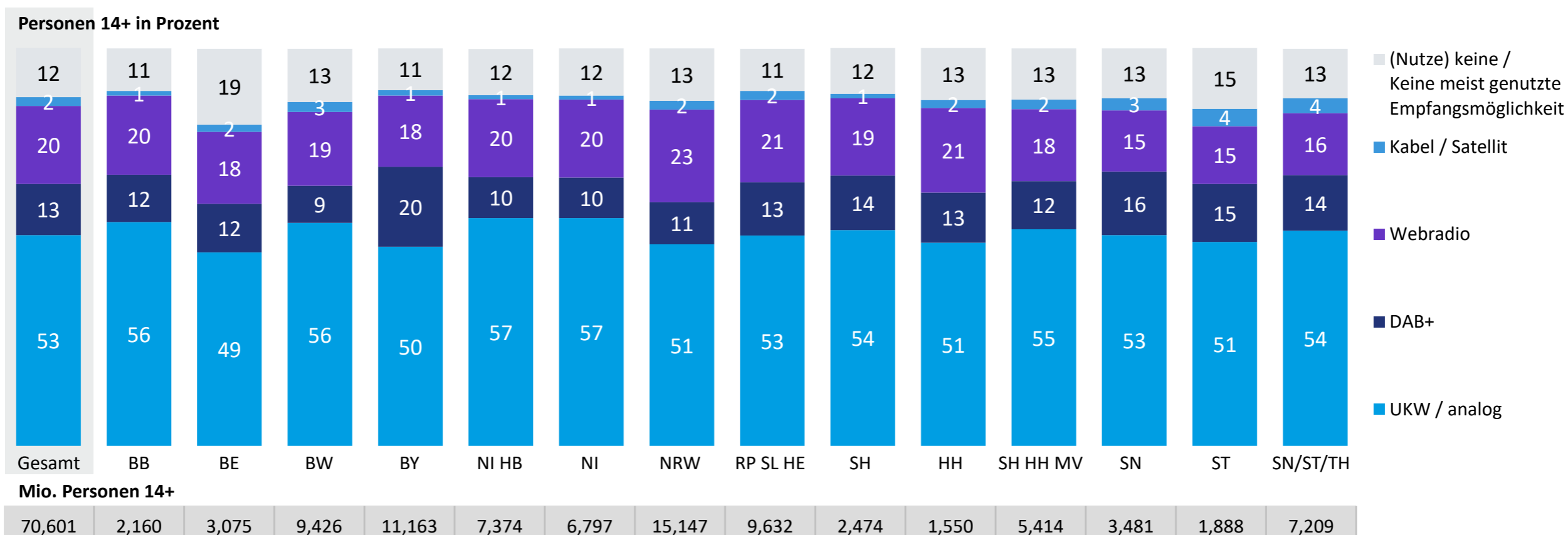
Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte bzw. die für Webradio genutzten Geräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 40,908 / 44,556 / 46,418 / 48,219 / 47,208 Mio. Personen ab 14 Jahre in Haushalten mit mind. einer digitalen Radioempfangsart (DAB+ oder Webradio oder dig. Kabel/Satellit) (n=5.220)



Meistgenutzte Radioempfangsart in den Bundesländern

In den meisten Bundesländern ähnliche Verhältnisse wie im Gesamtdurchschnitt. In Bayern und Sachsen liegt DAB+ vor Webradio als meistgenutzter Radioempfangsweg.

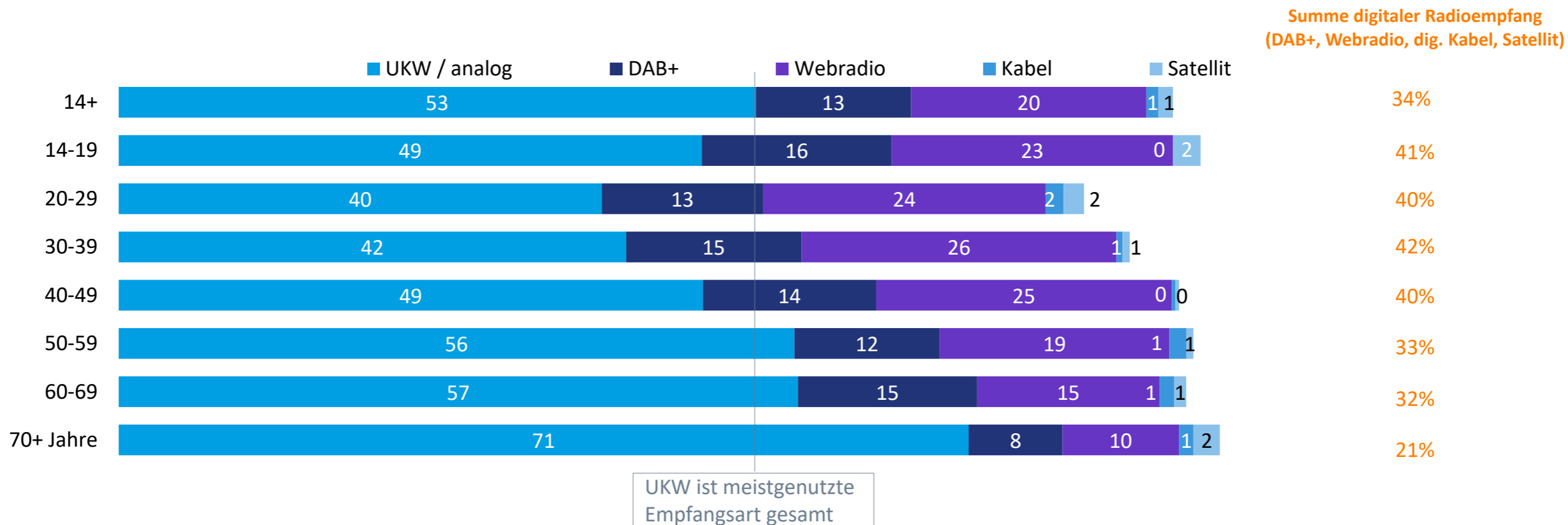


Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten. Basis: 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Meistgenutzter Radioempfang – Alter

In den Altersdekaden unter 50 ist die Präferenz digitaler Radioempfangswege deutlich stärker ausgeprägt als bei Ü50-Jährigen. UKW dominiert besonders bei Personen Ü70.



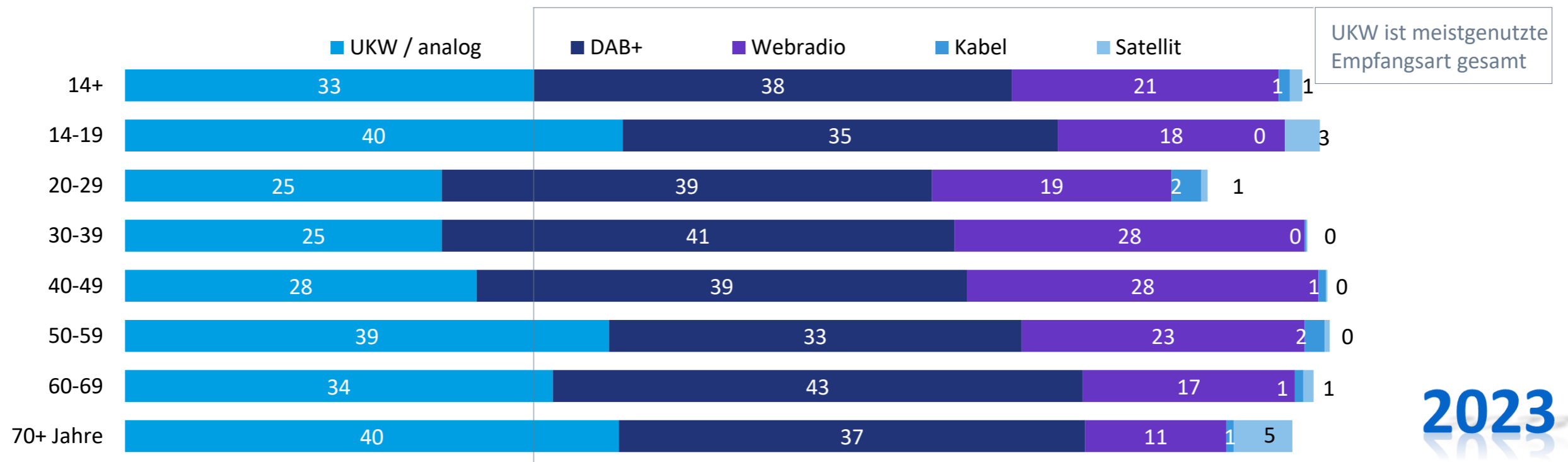
Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte bzw. die für Webradio genutzten Geräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland (n=7.501)



Meistgenutzter Radioempfang in DAB+ HH – Alter

In DAB+ Haushalten liegt DAB+ vor allem bei den 20-49-Jährigen deutlich vor UKW als meistgenutzter Weg zum Radioempfang.



Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte bzw. die für Webradio genutzten Geräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.
Basis: 23,748 Mio. Personen ab 14 Jahre in DAB+ Haushalten in Deutschland (n=2.753)



Meistgenutzte Empfangsart in HH mit DAB+ im Auto

Grundsätzlich wird im Auto am häufigsten UKW genutzt. Umgekehrtes Verhältnis bei Personen, die einen DAB+ Zugang im Auto haben: Hier wird DAB+ auch bevorzugt genutzt.

Im Auto gesamt



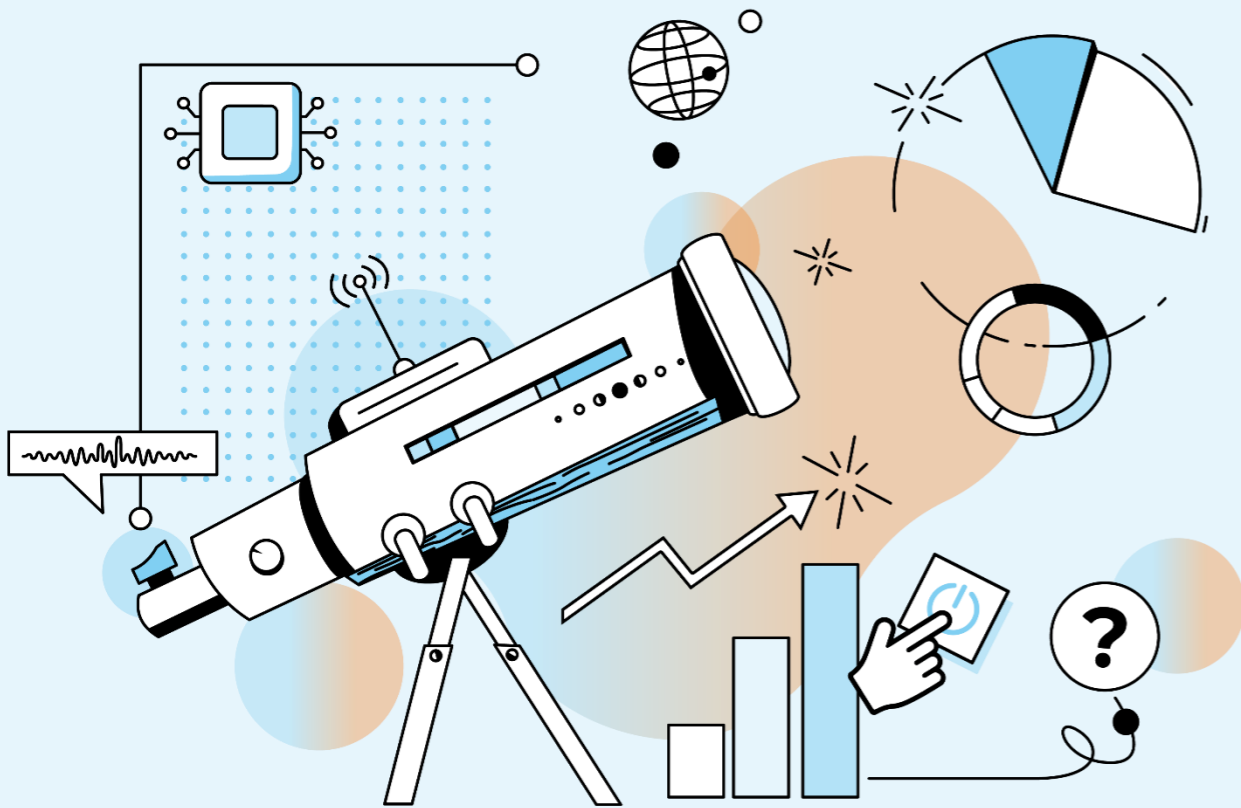
Mit DAB+ im Auto



■ UKW / analog ■ DAB+ ■ Internetradio ■ Keine (meist genutzte) Empfangsmöglichkeit

Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte bzw. die für Webradio genutzten Geräte (im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 53,053 Mio. Personen mit Radioempfang im Auto (n=5.700) bzw. 15,460 Mio. Personen mit DAB+ Radioempfang im Auto (n=1.792)



2 Methode

Methodische Hinweise

Audio Trends 2023

Auftraggeber:	Die Medienanstalten unter Beteiligung von ARD (vertreten durch den SWR), Deutschlandradio, Media Broadcast und Vodafone
Institut:	Kantar
Methode:	Methodenmix: Computer Assisted Telephone Interviewing (CATI) + Computer Assisted Web Interviewing (CAWI)
Grundgesamtheit:	Definition wie ma: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre; aktuell 70,601 Mio. Personen ab 14 Jahre in 40,546 Mio. Haushalten
Stichprobe / Zielperson:	<p>Telefonische Befragung (CATI)</p> <p>Die Studie wurde als so genannte Dual-Frame-Telefonbefragung, d. h. mit einem kombinierten Ansatz mit Festnetz- und Mobilfunknummern, durchgeführt. Auswahlgrundlage war das ADM-Telefonstichprobensystem für Fest- und Mobilnetznummern (Anteil Mobilnummern: 40% in der Gesamtstichprobe Basis + Altersklassen + Aufstockung). Die Befragungsperson wurde zufällig ausgewählt.</p> <p>Die telefonische Erreichbarkeit der jüngeren Bevölkerung, insbesondere 14-29-Jährigen, ist seit Jahren rückläufig. Auch die Mobilfunkstichprobe löst diese Herausforderung nur begrenzt. Daher wurden in einer Teilstichprobe gezielt Personen der Altersgruppe 14-29 Jahre befragt, um deren Anteil in der Nettostichprobe zu erhöhen. In Haushalten mit mehr als einer Person in dieser Altersgruppe wurde eine dieser 14-29-jährigen Personen per Zufall ausgewählt. Es wurde der gleiche Fragebogen verwendet wie bei der Stichprobe der ab 14-Jährigen.</p> <p>Die beiden Sampling-Frames (Festnetz und Mobil) sowie die „Altersklassen-Interviews 14-29“ wurden mittels Designgewichtung zusammengeführt, damit sie ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit geben.</p> <p>Online-Befragung (CAWI)</p> <p>Die Grundgesamtheit bildet die deutschsprachige Online-Bevölkerung. Da ältere Personen ab 70 Jahren über Online Panels nur sehr schwer erreichbar sind, wurde die Online-Stichprobe auf die Altersspanne 16-69 Jahre eingeschränkt. Die Teilnehmenden wurden über ein Online Access Panel rekrutiert.</p> <p>Die CATI- und Online-Stichprobe wurden mittels Designgewichtung zusammengeführt, damit sie ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit geben.</p>

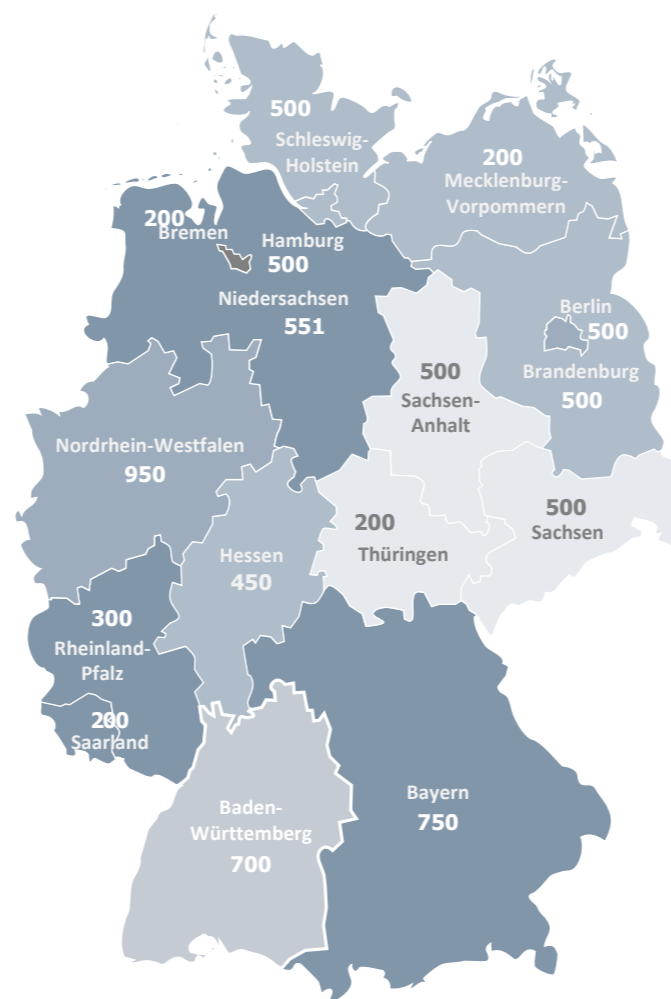
Methodische Hinweise

Audio Trends 2023

Stichprobengröße Basisstichprobe:	Befragt wurden zunächst 6.001 Personen in Privathaushalten in Deutschland. Die 6.001 Interviews – einschließlich 500 Altersklassen-Interviews – wurden proportional auf die Bundesländer verteilt mit Berücksichtigung einer Mindestfallzahl von 200 pro Bundesland.
Aufstockungs-Interviews:	Zusätzlich wurden 1.500 Interviews durch Aufstockung einzelner Landesmedienanstalten in Berlin, Brandenburg, Hamburg, Schleswig-Holstein, Sachsen und Sachsen-Anhalt realisiert. Im Anschluss wurde der disproportionale Ansatz im Rahmen der Gewichtung aufgehoben, damit repräsentative Aussagen für alle Personen bzw. Privathaushalte in Deutschland möglich sind.
Stichprobengröße gesamt:	Insgesamt wurden n=7.501 Interviews durchgeführt, davon n=5.001 Interviews telefonisch und n=2.500 online.
Erhebungszeitraum:	24.04. – 21.06.2023
Zentrale Untersuchungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none">– Ausstattung der Haushalte mit verschiedenen Radiogeräten bzw. -empfangsmöglichkeiten (UKW, DAB+, IP, Kabel, Satellit) inkl. Anzahl der im HH vorhandenen Geräte / getrennt nach in der Wohnung vs. im Auto– Nutzung Webradio über andere Geräte– Ermittlung der am häufigsten genutzten Radioempfangsart– Demografie / Haushaltsstatistik
Bestimmung der Radio-Empfangsart:	Die Bestimmung der Empfangsarten basiert grundsätzlich auf den Angaben der Befragten.
Hinweis zu den Ergebnissen:	<p>Die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart bezieht sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte bzw. die für Webradio genutzten Geräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.</p> <p>Die Summe einzelner Prozentwerte kann rundungsbedingt von 100 Prozent abweichen.</p>

Stichprobe Audio Trends 2023

Realisierte Interviews 2023	Anzahl
Baden-Württemberg	700
Bayern	750
Berlin	500
Brandenburg	500
Bremen	200
Hamburg	500
Hessen	450
Mecklenburg-Vorpommern	200
Niedersachsen	551
Nordrhein-Westfalen	950
Rheinland-Pfalz	300
Saarland	200
Sachsen	500
Sachsen-Anhalt	500
Schleswig-Holstein	500
Thüringen	200
Summe	7.501



Wie in den Vorjahren wurde eine Basisstichprobe von 6.000 Interviews proportional auf die Bundesländer verteilt, mindestens 200 pro Bundesland.

Als Untergrenze für eine separate Berichterstattung wurden 500 Interviews festgelegt. Einige Landesmedienanstalten haben daher ihre Länder mit zusätzlichen Interviews aufgestockt.

Bundesländer mit einer Fallzahl deutlich unter 500 können nur zusammengefasst berichtet werden. Dies gilt in diesem Jahr für:

- Mecklenburg-Vorpommern (mit Schleswig-Holstein und Hamburg)
- Bremen (mit Niedersachsen)
- Thüringen (mit Sachsen und Sachsen-Anhalt)
- Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (zusammengefasst)

Abkürzungsverzeichnis

Bundesländer

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern

NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen